



Schachttüren Türgeneration 3

Inhaltsverzeichnis

1	EINLEITUNG	4
1.1	Hinweis zu dieser Anleitung	5
1.1.1	Allgemeiner Hinweis	5
1.1.2	Symbolverwendung	5
2	SICHERHEITSHINWEISE	6
2.1	Allgemeiner Sicherheitshinweis	6
2.2	Personalauswahl und -qualifikation	6
2.3	Sicherheitshinweise für die Montage	6
3	BESTIMMUNGSGEMÄßE VERWENDUNG	7
4	GEWÄHRLEISTUNG	7
5	MONTAGE	8
5.1	Hinweise zur Montage	8
5.1.1	Abbildungen zu den Montageschritten	8
5.1.2	Lieferumfang	8
5.1.3	Ausführungsvarianten	9
5.1.4	Befestigung	10
5.1.5	Brandschutzbestimmungen nach DIN EN 81-58 oder DIN 18091	11
5.2	Schachtschiebetür setzen	12
5.2.1	Schwelle montieren	12
5.2.2	Seitliche Zargen montieren	15
5.2.3	Obere Zarge montieren	16
5.2.4	Kämpfer montieren	16
5.2.5	Ausloten (Senkeln), Ausrichten	18
5.2.6	Befestigungswinkel (Zargen und Kämpfer) montieren	19
5.2.7	Notriegelung prüfen, justieren	20
5.2.8	Notriegelung montieren STS 23	21
5.2.9	Notriegelung „tiefergesetzt“ montieren	22
5.2.10	Türblätter montieren	26
5.2.11	Gegendruckrollen prüfen, justieren	36

5.2.12	Mittiges Öffnen prüfen, justieren	36
5.2.13	Lage der Türblätter zueinander prüfen, justieren	37
5.2.14	Türspalt einstellen	39
5.2.15	Schürze montieren	40
5.2.16	Kabinentürmontage vornehmen	41
5.2.17	Durchfahrlluft einstellen	41
5.2.18	Verriegelung prüfen, justieren	43
5.2.19	Verriegelung Doppelantrieb	52
5.2.20	Schließeinrichtung montieren	53
5.3	Weitere Schachtschiebetür(en) montieren	60
6	CHECKLISTE	60
7	WARTUNG	61
8	ENTSORGUNG, DEMONTAGE	61

1 Einleitung

Wir freuen uns, dass Sie sich für eines unserer Produkte entschieden haben. Sie erhalten somit maximale Betriebssicherheit und optimale Wartungsfreundlichkeit in der Ihnen bekannten MEILLER-Qualität.

Wir wünschen Ihnen einen reibungslosen und erfolgreichen Betrieb.

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

MEILLER Aufzugtüren GmbH

Ambossstr. 4
80997 München

Telefon +49 (0)89 1487 - 0

Telefax +49 (0)89 1487 - 1566

info@meiller-aufzugtueren.de

www.meiller-aufzugtueren.de

1.1 Hinweis zu dieser Anleitung

1.1.1 Allgemeiner Hinweis

Diese Montage und Einstellanleitung beinhaltet alle zum Betrieb Ihrer Produkte notwendigen Hinweise und Beschreibungen. Bei der Erstellung dieser Dokumentation sind wir mit aller notwendigen Sorgfalt vorgegangen. Sollten Sie Anregungen haben, so sind wir um jeden Hinweis dankbar.

Um die Nachvollziehbarkeit zu erleichtern finden Sie begleitend zur Beschreibung Grafiken und schematische Darstellungen der Schiebetür oder Ihrer Baugruppen.

1.1.2 Symbolverwendung

In dieser Anleitung werden folgende Symbole verwendet:



ACHTUNG: Warnt vor einer Gefährdung von Personen und Material



HINWEIS: Technische Hinweise, die besonders beachtet werden müssen

Abb. 1 Nummer einer Abbildung

(23) Im Text befindlicher Hinweis auf eine Legendenummer in einer Abbildung

• Aktion, Tätigkeitsreihenfolge

- Aufzählung

2 Sicherheitshinweise

Werden MEILLER-Aufkleber (CE und Prüfnummer) entfernt, verliert die Aufzugstür ihre Zulassung.

2.1 Allgemeiner Sicherheitshinweis

Die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften (UVV) am Bau sind einzuhalten.

2.2 Personalauswahl und -qualifikation

Personen, die an unseren Aufzugsschiebetüren arbeiten, müssen

- mindestens 18 Jahre alt sein.
- für die jeweiligen Tätigkeiten ausreichend geschult sein.
- die einschlägigen technischen Regeln und Sicherheitsvorschriften kennen und befolgen.

Der Errichter hat dafür Sorge zu tragen, dass nur dafür ausgebildetes Fachpersonal an den Aufzugsschiebetüren tätig wird und alle Arbeiten unter Einhaltung aller geltenden Regelungen der Unfallverhütungsvorschriften (UVVen) vorgenommen werden.

Zu schulendes, anzulernendes, einzuweisendes oder im Rahmen einer allgemeinen Ausbildung befindliches Personal darf nur unter ständiger Aufsicht einer erfahrenen Person an den Aufzugsschiebetüren tätig werden.

2.3 Sicherheitshinweise für die Montage

Absturzgefahr! Während der Montage sind alle Schachtschiebetüren und Schachttüröffnungen durch geeignete Hilfsmittel wie Absperrungen und Hinweisschilder so abzusichern, dass ein Öffnen oder Hindurchgehen von nicht mit der Montage beauftragten Personen ausgeschlossen ist.

Eine Inbetriebnahme der Aufzugsanlage und Türen ist erst nach erfolgter Abnahme durch die dafür vorgesehene amtliche Stelle gestattet.

Unfallgefahr! Die Aufzugsanlage ist während der gesamten Montagezeit gegen unbefugte Inbetriebnahme abzusichern.

Die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für den Umgang mit Aufzugsanlagen sind zu beachten. Das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung für das Montagepersonal wird als Selbstverständlichkeit vorausgesetzt.

3 Bestimmungsgemäße Verwendung

Unsere Aufzugsschiebetüren sind zur Nutzung für Aufzugsanlagen nach DIN EN 81-1/2 sowie EN 81-20 geeignet. Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß.

4 Gewährleistung

Alle nicht durch eine ausdrückliche und schriftliche Freigabe des Herstellers erfolgten

- Um- oder Anbauten
- Verwendungen von nicht originalen Ersatzteilen
- Durchführungen von Reparaturen durch nicht vom Hersteller autorisierten Betrieben oder Personen

können zum Verlust der Gewährleistung führen.

Für Schäden, die

- aus der Nichtbeachtung der Betriebs- und Wartungsanleitung resultieren,
- auf technische Mängel an der Aufzugsanlage und während der Benutzung auftretende Strukturverformungen zurückzuführen sind,
- aus unsachgemäßer Instandhaltung des Aufzugsschachts und dessen Bestandteile resultieren,

kann keine Haftung übernommen werden.

Die Gewährleistungsfrist gilt wie in unseren AGB's angegeben. Ausgenommen sind Verschleißteile.

5 Montage

5.1 Hinweise zur Montage

Das Setzen (Erstmontage) der Schiebetüren wird in den nachfolgenden Punkten Schritt für Schritt beschrieben. Auf die bauseitigen unterschiedlichsten Voraussetzungen und Beschaffenheiten wird nur bedingt eingegangen. Geeignete Befestigungs- und Sicherheitsmaßnahmen sind entsprechend der Baubeschreibung und den örtlichen Anforderungen zu wählen und zu berücksichtigen.

Die Abbildungen in dieser Montageanleitung sind schematisch und verstehen sich als allgemeine Hinweise zu den einzelnen Arbeitsschritten.

Auf unserer Internetseite finden Sie CAD-Daten, die Ihnen Ihre Planung erleichtern werden:
<http://www.meiller-aufzugtueren.de/kunden-portal/meiller-cad.html>

Arbeiten und Justagen, die über die in dieser Anleitung beschriebenen hinausgehen, können zum Verlust der Baumusterprüfung (TÜV) führen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns bitte.

Durch eine gründliche Arbeitsvorbereitung und gewissenhaftes Arbeiten können Einstellarbeiten vermieden werden.

Je nach Türvariante werden verschiedene Baugruppen vormontiert geliefert.

5.1.1 Abbildungen zu den Montageschritten

Zu Gunsten der Lesbarkeit wurde darauf verzichtet, alle Details der verschiedenen Türen abzubilden. Die begleitenden Grafiken sind somit auf eine einfache Türdarstellung reduziert.

5.1.2 Lieferumfang

Siehe Packliste, Bestandteil der Lieferung.

5.1.3 Ausführungsvarianten

Unsere Schiebetüren sind in verschiedenen Varianten erhältlich.

- Sechs Türtypen:

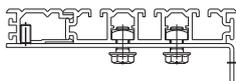
	Öffnend		Türblätter
	mittig	einseitig	
- STS 23 S-1-R/L		x	1
- STS 26 S-2-Z	x		2
- TTS 25 S-2-R/L		x	2
- TTS 28 S-4-Z	x		4
- TTS 31 S-3-R/L		x	3
- TTS 32 S-6-Z	x		6

- zwei Einbauarten:
 - EvoS = Einbau vor der Nische, im Schacht
 - EvoN = Einbau in der Nische des Schachts
- Brandschutz: Türen
 - in Anlehnung an DIN18091
 - nach DIN18091
 - nach EN81-58

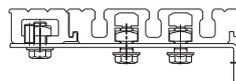
Es werden verschiedene Schwellen geliefert.

Schwellen mit Standardführung

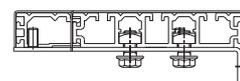
Aluschwelle standard



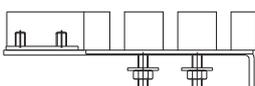
Aluschwelle massiv



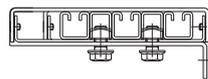
Pura Schwelle



Segmentchwelle



Gravida Stahl/Edelstahl



Schwellen mit verdeckter Führung
VA-Schwelle

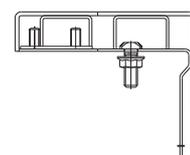


Abb. 1

(Je nach Türausführung weisen die Schwellen unterschiedliche Breiten auf)

5.1.4 Befestigung

Der Türrahmen muss an allen vier Seiten

- A.1 Seitenzarge
- A.2 Kämpfer
- A.3 Schwelle
- A.4 Kämpfer seitlich*
- A.5 Seitenzarge (nur HD-Ausführung oder EN 81-58¹⁾)

befestigt werden. Die Anzahl der Befestigungspunkte variiert je nach Türtyp und dessen Abmessungen. Bei A5 ist jeder Befestigungspunkt der Zarge mit einem der mitgelieferten Winkel zu versehen.

Befestigung Kämpfer und Schwelle

Es sind grundsätzlich alle vorgesehenen Befestigungspunkte (Bohrungen / Langlöcher) mit den mitgelieferten Winkeln bzw. Konsolen zu versehen.

Die Schachttüren sind lotrecht, waagrecht und planparallel im Schacht mittels der mitgelieferten Befestigungskonsolen und Befestigungswinkel zu montieren.



An den Befestigungspunkten A.2, A.3 und A.4* können für die Befestigung an der Schachtwand Schrauben mit einem Gewinde von maximal M16 verwendet werden, bei A1 und A5 maximal M8.

* Die Befestigung A.4 ist bei diesen Varianten vorgesehen:

- Alle Türen in HD-Ausführung
- Alle Türen in Standardausführung mit
 - Glastürblatt:
 - TTS 28 TB \geq 1400
 - TTS 31 alle TB
 - TTS 32 alle TB
 - Blechtürblatt:
 - TTS 28 TB \geq 2000
 - TTS 31 TB \geq 1400
 - TTS 32 TB \geq 2000

(TB = Türbreite)

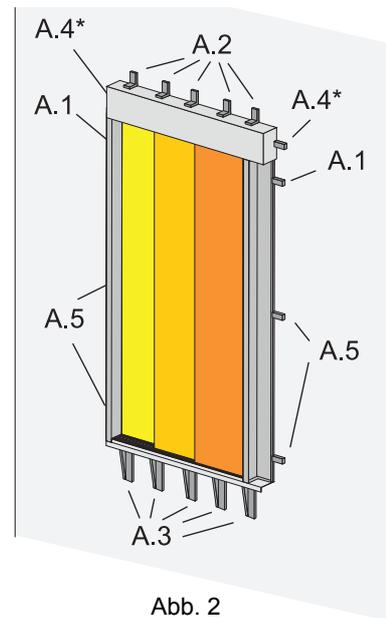
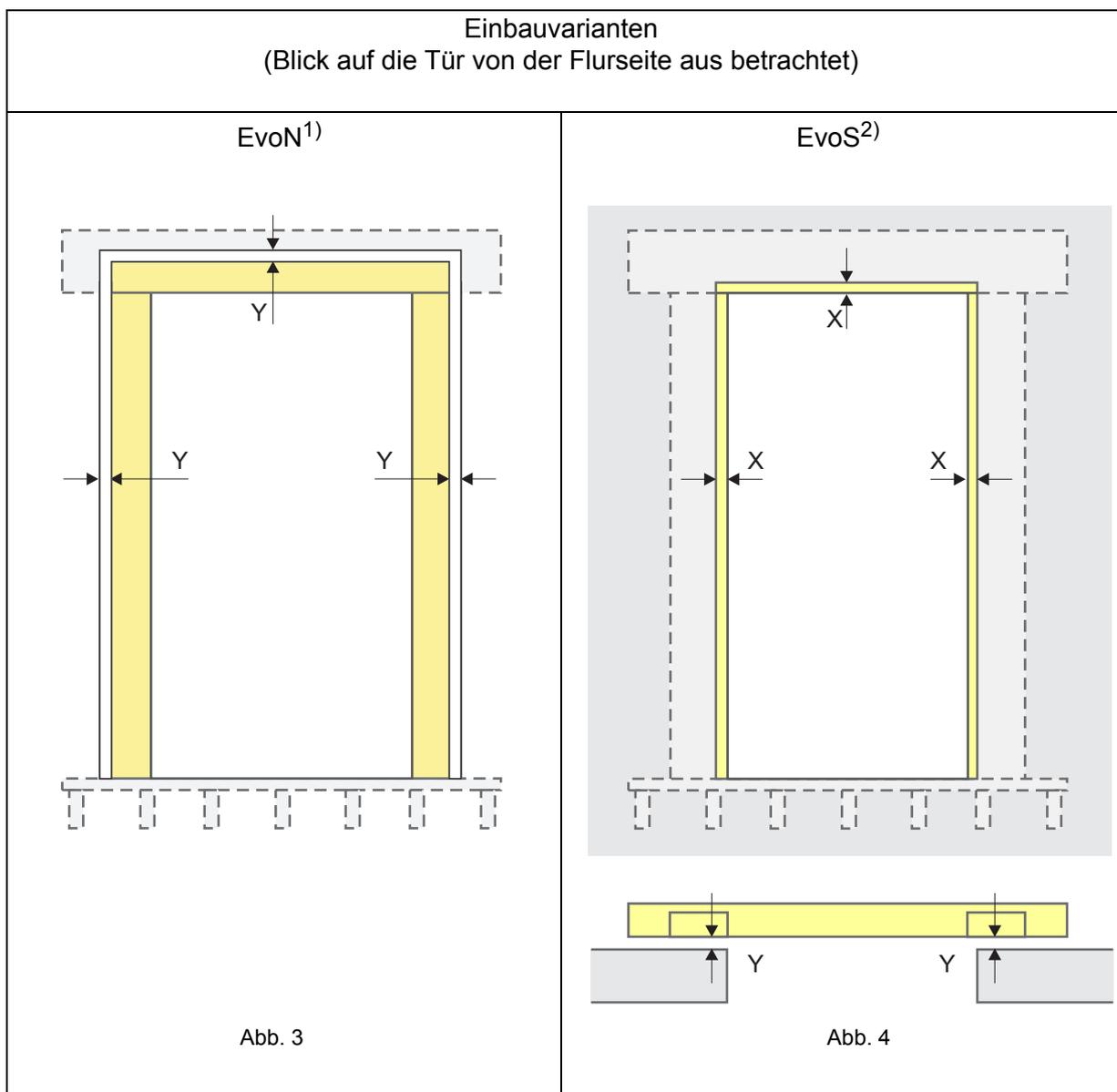


Abb. 2

Abbildung ohne Schürze

¹⁾ Brandschutzbestimmung nach DIN EN 81-58 oder DIN 18091

5.1.5 Brandschutzbestimmungen nach DIN EN 81-58 oder DIN 18091



- 1) Einbau in der Nische
- 2) Einbau vor der Nische, im Schacht

Je nach Brandschutzklasse / Norm dürfen die seitlichen Zargen nicht weiter als das Maß (X) in die lichte Maueröffnung (Nische) hineinragen.

Maß X	
E	100 mm
EI und EW	80 mm
DIN18091	150 mm

Die Anschlussfuge zwischen Zargenrahmen und angrenzender Schachtwand (Y) ist vollfugig und dicht mit bauaufsichtlich zugelassenen und entsprechend klassifizierten Baustoffen des jeweiligen Landes zu verschließen.

Alle Abdeckbleche im Kämpfer müssen montiert sein (siehe Abb. 11).
 Alle vorgesehenen Befestigungspunkte müssen verwendet werden (siehe 5.1.4).
 Bei Türtypen, die in der Nische montiert werden (EvoN) ist die Positionierung der Zarge zu beachten (siehe 5.2.6)

5.2 Schachtschiebetür setzen

5.2.1 Schwelle montieren

- Schwelle ausrichten, anzeichnen
 - Schwelle zentral öffnende Tür: Mittig ausrichten. Der Schwellenmittelpunkt ist durch zwei Bohrungen (32, Abb. 5) im Schwellenunterbau gekennzeichnet.
 - Schwelle einseitig öffnende Tür: An der Schließkante ausrichten. Die Schließkante ist durch zwei Bohrungen (32, Abb. 5) im Schwellenunterbau gekennzeichnet.
 - Die Oberkante der Konsolen¹⁾ entsprechend der verwendeten Schwelle (siehe auch 5.1.3) wie folgt positionieren:

Aluschwelle	OKF* minus	30 mm
Pura-Schwelle		30 mm
Schwelle mit verdeckter Führung		31 mm
Gravida Stahl		31 mm
Gravida Edelstahl		31 mm
Segmentchwelle		34 mm

* Oberkante Fertigfußboden



Je nach Ausführung der Tür wird eine durchgehende Befestigungskonsole oder mehreren einzelnen Konsolen zur Aufnahme der Schwelle verwendet.

¹⁾ Auflage für den Schwellenunterbau

5.2.1.1 Schwelle mit einzelnen Konsolen

- Schwelle (13) und Schwellenunterbau (33) mit den Konsolen (12) an der Schachtwand befestigten. Dabei auf exakte Ausrichtung und folgende Details achten:
 - Schwelle (13) und Schwellenunterbau (33) werden vormontiert geliefert.
 - Die Anzahl der zu montierenden Konsolen (12) definiert die Anzahl der Befestigungsmöglichkeiten (1). Alle mit den Langlöchern möglichen Schraubverbindungen herstellen.
 - Je nach Ausführung der Tür kommen verschiedene Möglichkeiten für die Befestigung (14 und 15)¹⁾ zwischen Konsole und Schwelle zum Einsatz.

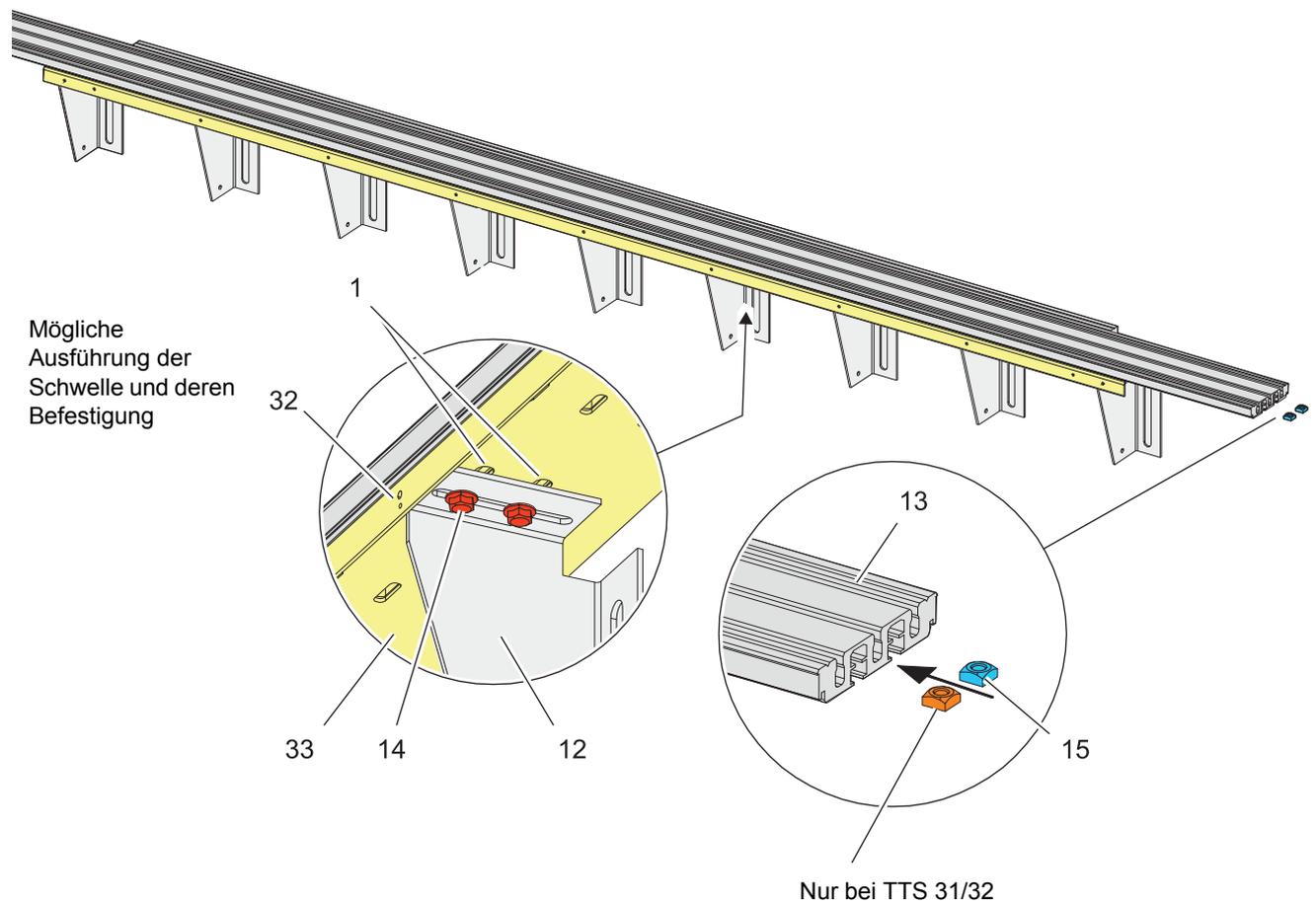


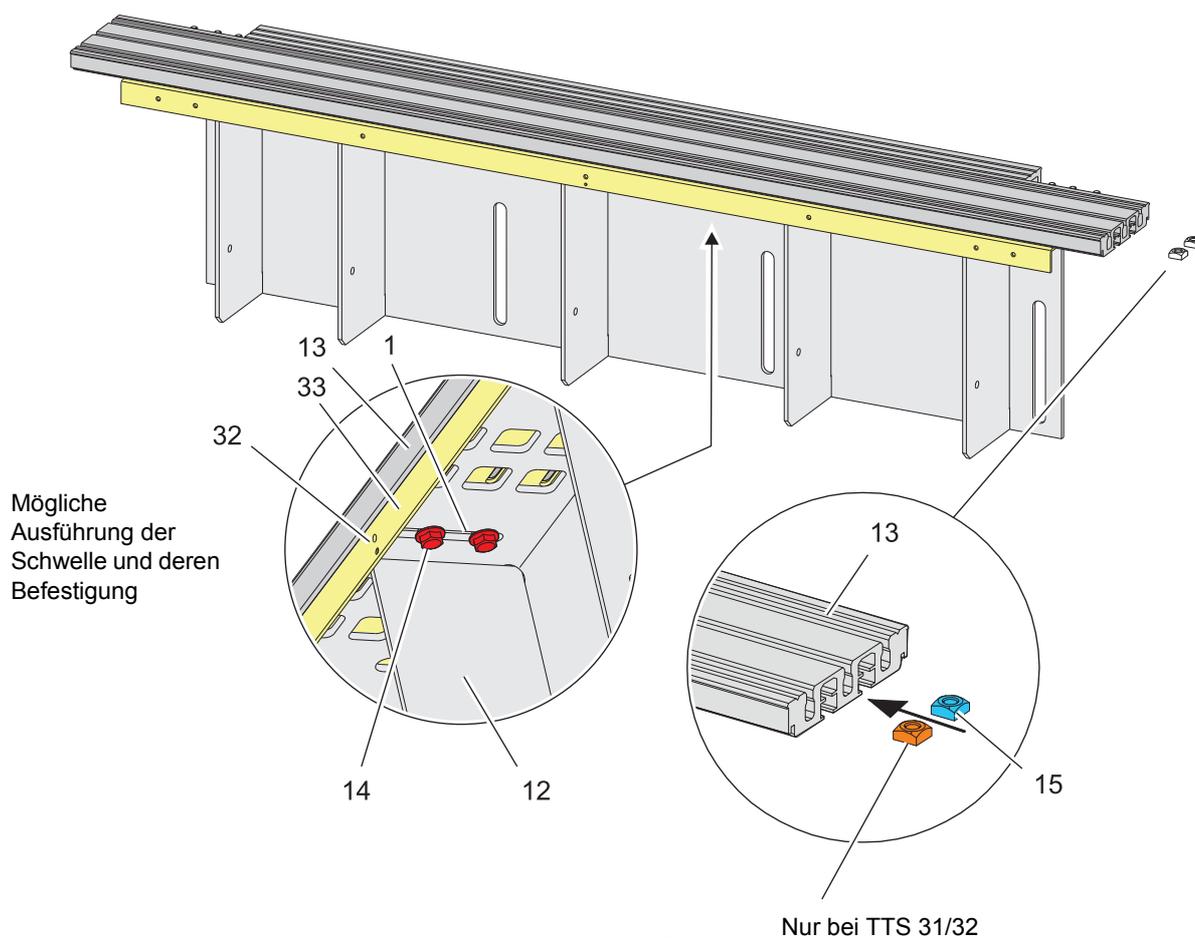
Abb. 5

¹⁾ Schrauben mit Nutmuttern, Stehbolzen, Halfenschrauben

5.2.1.2 Schwelle mit durchgehender Befestigungskonsole

- Schwelle (13) und Schwellenunterbau (33) werden vormontiert geliefert.
- Die Anzahl der Befestigungsmöglichkeiten (1) resultiert aus den Langlöchern in der Befestigungskonsole. Alle mit den Langlöchern möglichen Schraubverbindungen herstellen.
- Je nach Ausführung der Tür kommen verschiedene Möglichkeiten für die Befestigung (14 und 15)¹⁾ zwischen Befestigungskonsole (12) und Schwelle (13) zum Einsatz.

➔ Die Befestigungskonsole muss spannungsfrei mit der Schachtwand verschraubt werden. Ggf. Unterlagscheiben oder -bleche (nicht im Lieferumfang) verwenden.



¹⁾ Schrauben mit Nutmuttern, Stehbolzen, Halfenschrauben

5.2.2 Seitliche Zargen montieren



Brandschutz

Alle Türtypen, die in der Nische montiert werden (EvoN):

Bestehen Brandschutzanforderungen, müssen die Zargen (3) müssen so positioniert werden, dass das Maß 15 mm zu den Schrauben (1) der Befestigungswinkel (A.1, 13Abb. 13) nicht unterschritten wird. Das Türblatt (2) könnte sonst mit den Schrauben kollidieren.

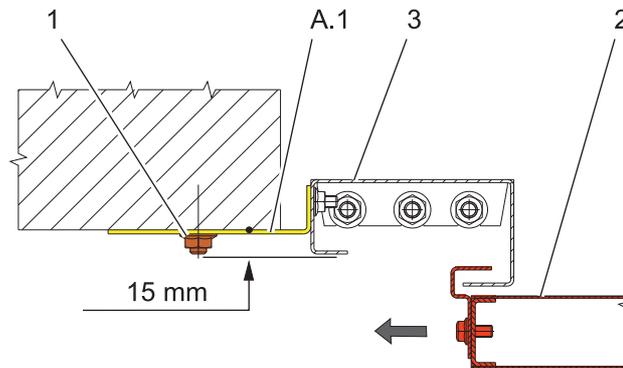


Abb. 7

- Die seitlichen Zargen (3) auf die Einpressbolzen der Schwelle setzen und mit den Sicherungsmuttern (2) befestigen. Die Sicherungsmuttern zunächst nur handfest anziehen

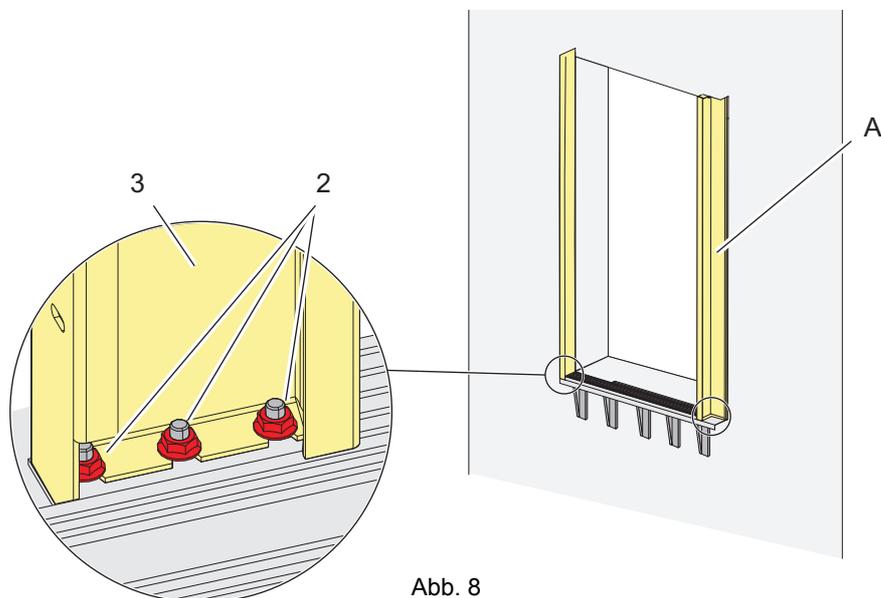


Abb. 8

- Prüfen, ob ein Schließgewicht zur Montage in der rechten Türzarge (A)¹⁾ vorgesehen ist (Siehe 5.2.20 / Seite 53). Wenn ja, das Schließgewicht einsetzen

¹⁾ Die Schließgewichtführung ist dann in der Zarge vormontiert

5.2.3 Obere Zarge montieren

- Die obere Zarge (4) ist aus Transportgründen mit dem Kämpfer verschraubt. Die Zarge demontieren und die Schrauben (5) aufheben

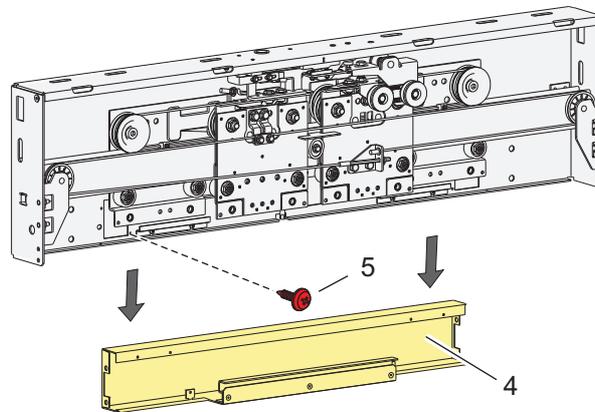


Abb. 9

5.2.4 Kämpfer montieren

- Obere Zarge (4) mit den seitlichen Zargen durch Sicherungsschrauben (6) M6x16 und Sicherungsmuttern (7) M6 verbinden

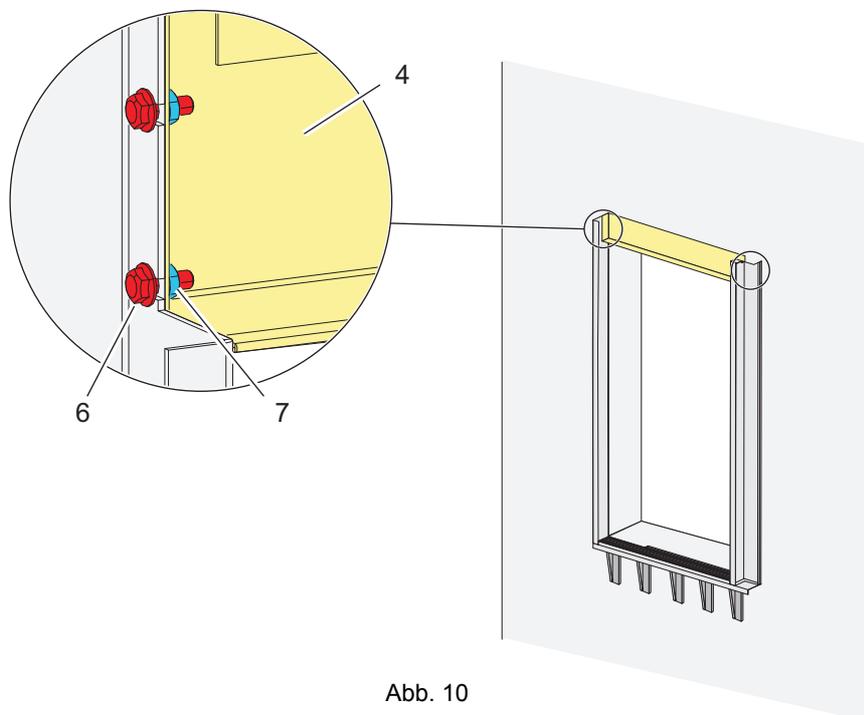


Abb. 10

- Mit den in Punkt 5.2.3 entfernten Blechschrauben (5) den Kämpfer (8) an der oberen Zarge (4) befestigen
- Kämpfer (8) mit Senkkopfschrauben (9) an den seitlichen Zargen montieren
- Kämpfer mit zwei Winkeln (A.2, siehe Abb. 13) an der Schachtwand so fixieren, dass ein Ausrichten des Kämpfers möglich ist



Brandschutz Bestehen Brandschutzanforderungen, Abdeckbleche (10) mit den Blechschrauben (11) an den Kämpfer befestigen.

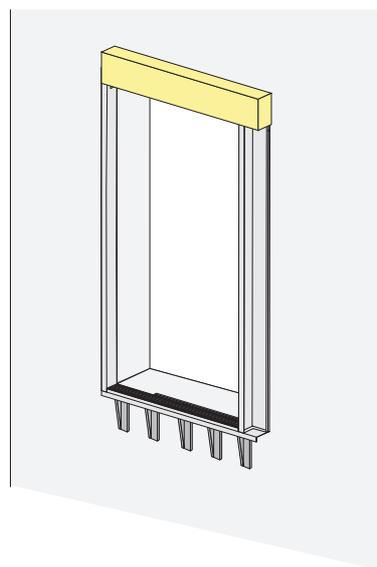
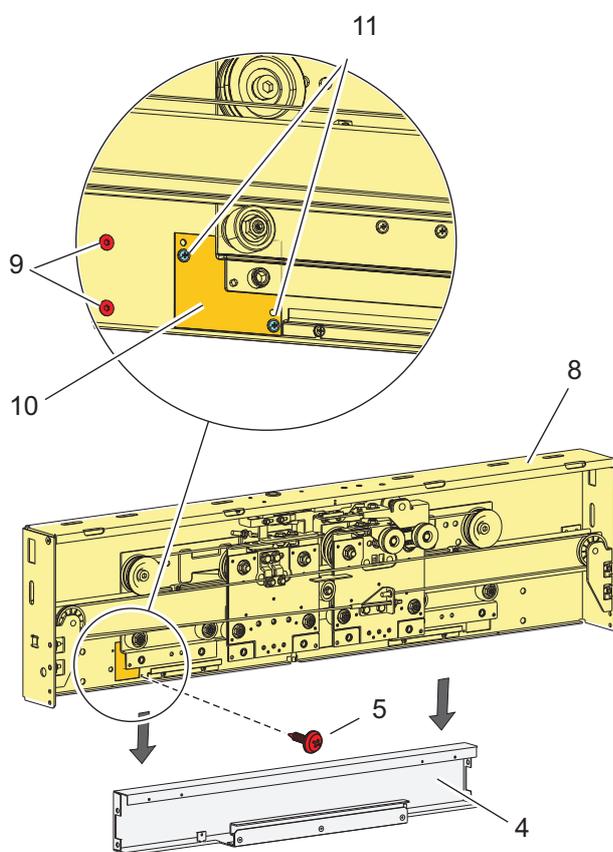


Abb. 11

5.2.5 Ausloten (Senkeln), Ausrichten

- Bestehen Brandschutzanforderungen, sicherstellen, dass die anschließende Montage der Befestigungswinkel (A.1) wie bei Abb. 13 beschrieben möglich ist
- Zargenrahmen der Schachtschiebetür rechtwinklig ausrichten

Tipp: Loten Sie von der Laufschiene (A) auf die Schwelle (B). Das Maß zur Vorderkante der Schwelle muss 37 mm betragen

- Alle Schraubverbindungen festziehen

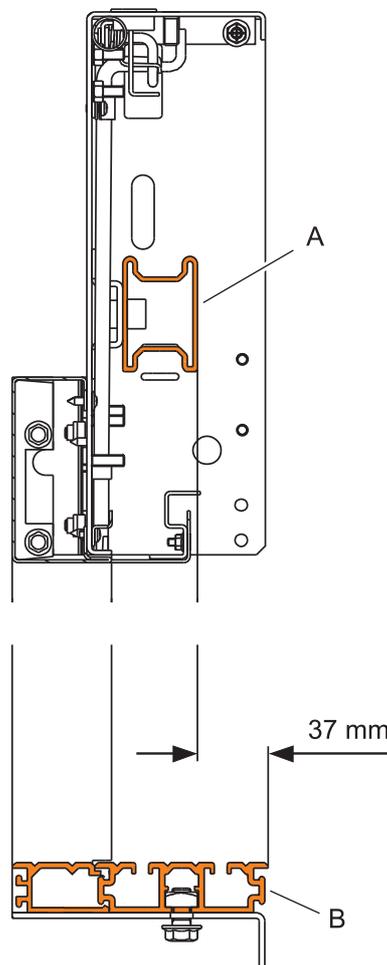


Abb. 12

(gilt für alle Türtypen)

5.2.6 Befestigungswinkel (Zargen und Kämpfer) montieren

Türrahme, je nach Anforderung, befestigen:



- A.1 und ggf. A5 Seitenzarge (siehe 5.1.4 und bei EvoN und Brandschutz ebenfalls 5.2.2)
- A.2 Kämpfer - Achtung, mitgelieferte Schrauben (1, Spezialschrauben) verwenden!
- A.4 Kämpfer seitlich¹⁾

Die Anzahl der Befestigungspunkte variiert je nach Türtyp und dessen Abmessungen.

- Befestigungswinkel A.1 und ggf. A5 mit Sicherungsschrauben M6x16 und Sicherungsmuttern M6 montieren und mit dem Mauerwerk (M8) verschrauben.

An den Befestigungspunkten A.2 und A.4* können für die Befestigung an der Schachtwand Schrauben mit einem Gewinde von maximal M16 verwendet werden

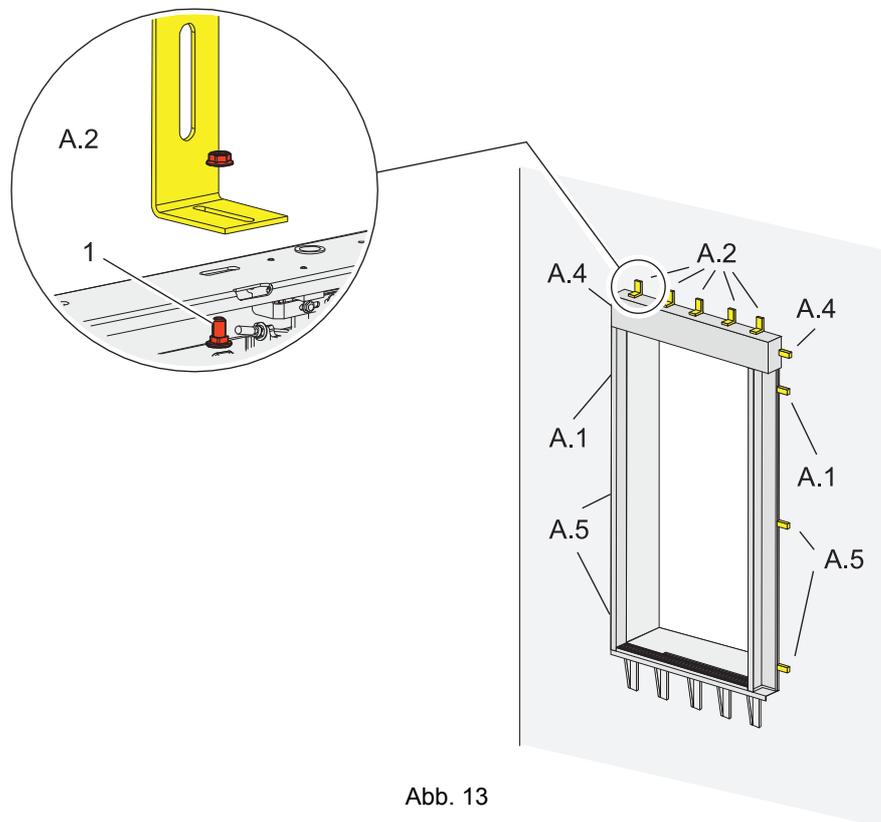


Abb. 13

¹⁾ Kommt nur bei bestimmten Türgrößen zum Einsatz, siehe 5.1.4.

5.2.7 Notentriegelung prüfen, justieren

TTS 25 bis 32, STS 26

➔ Diese Form der Notentriegelung ist bei Türen ≤ 2700 mm TH vormontiert. Höhere Türen sind mit Notentriegelungen zu versehen, die weiter unten („tiefergesetzt“) montiert sind. Siehe hierzu nächste Seite.

- Sicherstellen, dass der Notentriegelungsschlüssel auf den Notentriegelungshebel (28) gesteckt werden kann. Ggf. Notentriegelungshebel nach Lösen der Schraube (29) durch seitliches Verschieben der Halterung (38) justieren. Anschließend Schraube (29) wieder festziehen

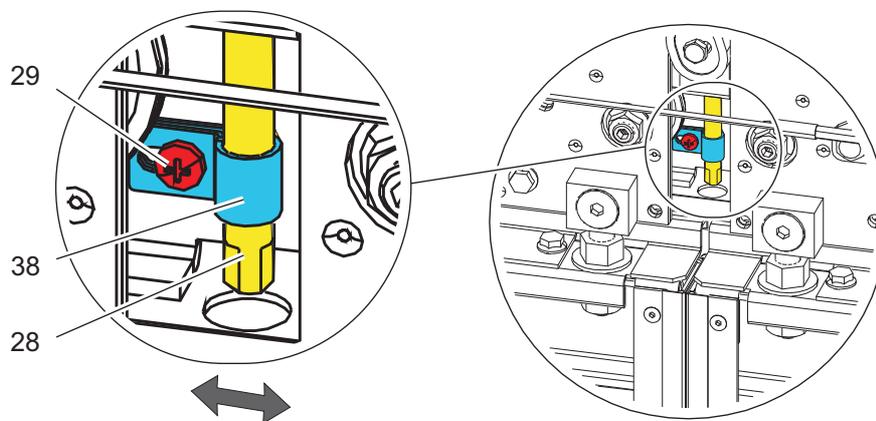
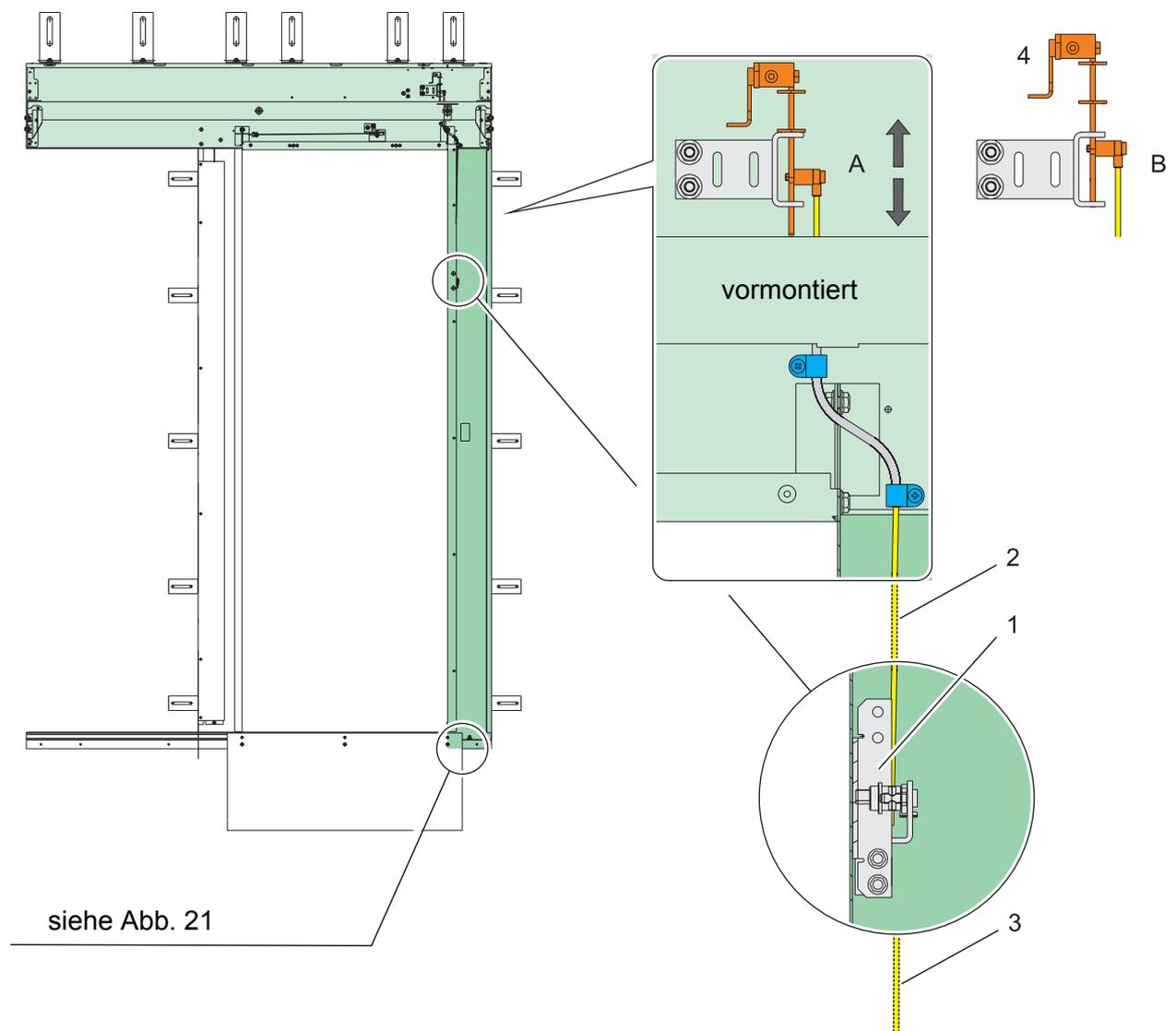


Abb. 14

5.2.8 Notentriegelung montieren STS 23

- Notentriegelungsseil (2) (vormontiert im Kämpfer) zur Betätigungseinheit (1) verlegen und dort montieren
- Bei unterster Tür im Schacht: Notentriegelungsseil (3) von Betätigungseinheit (1) unter die Schwelle verlegen und dort die Schlaufe für die Betätigung herstellen (siehe Abb. 21)
- Funktionskontrolle: Leichtgängigkeit NE-Seil und vollständiges Zurückstellen des Notentriegelungshebels (4) nach der Betätigung von Position A nach Position B



5.2.9 Notentriegelung „tiefergesetzt“ montieren

3 Varianten, Abbildungen siehe nächste Seite

	In diesen Fällen notwendig	
	Türen TH >2700 mm	Unterste Tür im Schacht
Variante 1 In der Zarge, tiefergesetzt, vom Flur aus zu betätigen	x	
Variante 2 Unter der Schwelle, für die Entriegelung aus der Schachtgrube heraus		x
Variante 3 Variante 1 und 2 zusammen	x	x

Notentriegelung (NE), montieren wie folgt:

- Blech (3) mit Zylinderschraube M4 (6) am Kämpferblech so befestigen, das es sich so beim Festziehen nicht verdrehen kann (Schnitt A-A, Ansicht Y und W in Abb. 17).
- Zugöse (8) des NE-Seils (1) auf Notentriegelungshebel (9) schieben
- NE-Seil wie dargestellt verlegen (je nach Türtyp und Ausführung, Abb. 16 / Abb. 18) mit Buchse (2), PA-Schlauch (4), Rohrschelle mit Schraube (5), Seilklemme (10). Größtmögliche Radien verlegen!
- Funktionskontrolle: Leichtgängigkeit NE-Seil und vollständiges Zurückstellen des Notentriegelungshebels (9) nach der Betätigung

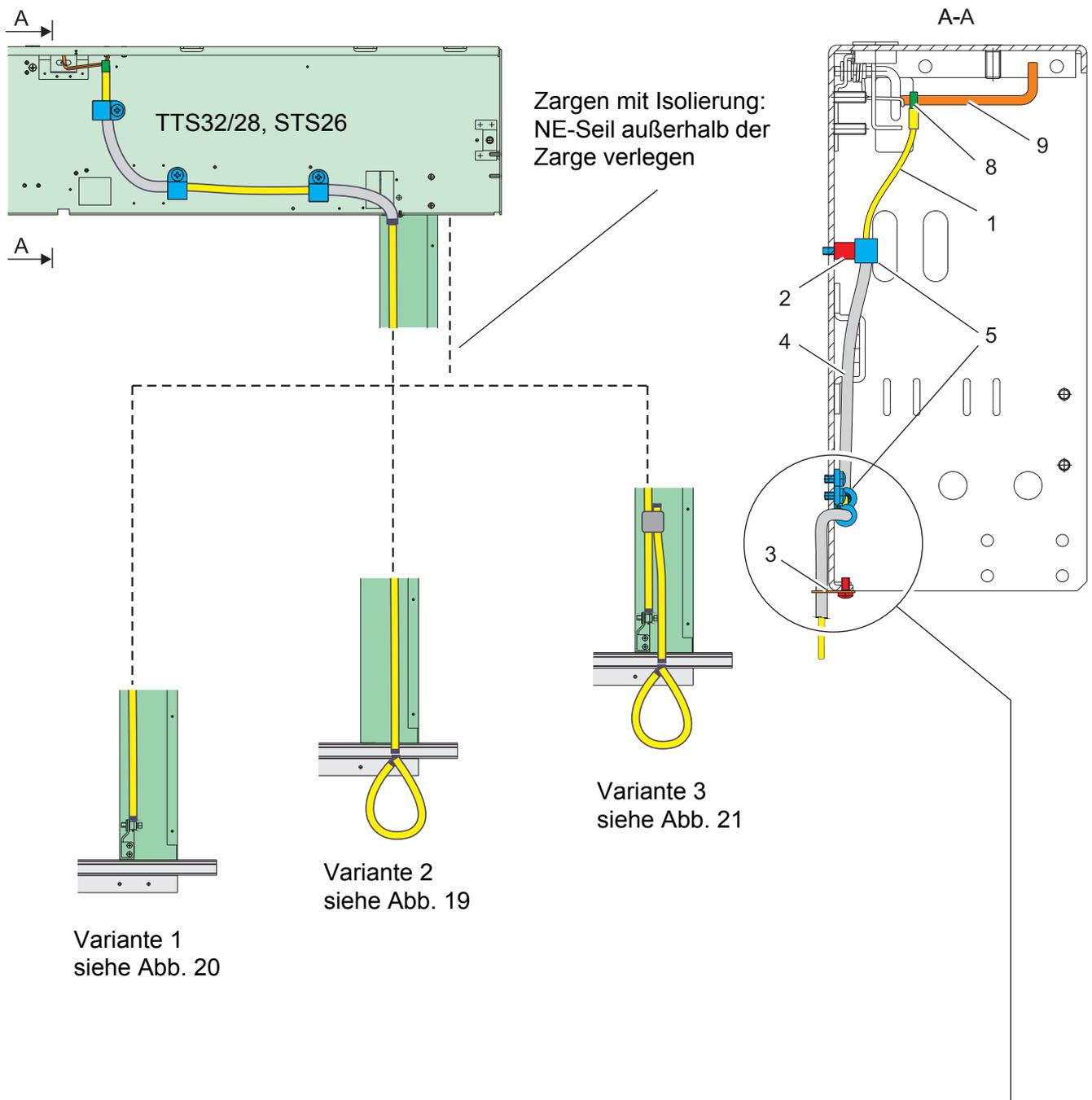


Abb. 16

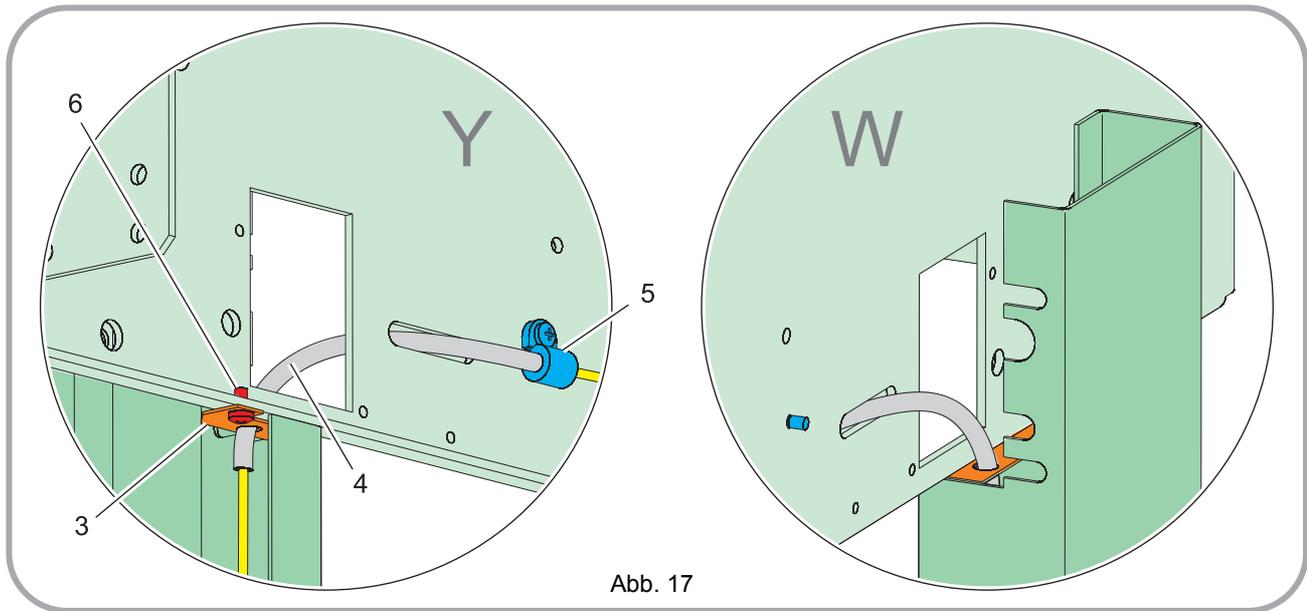


Abb. 17

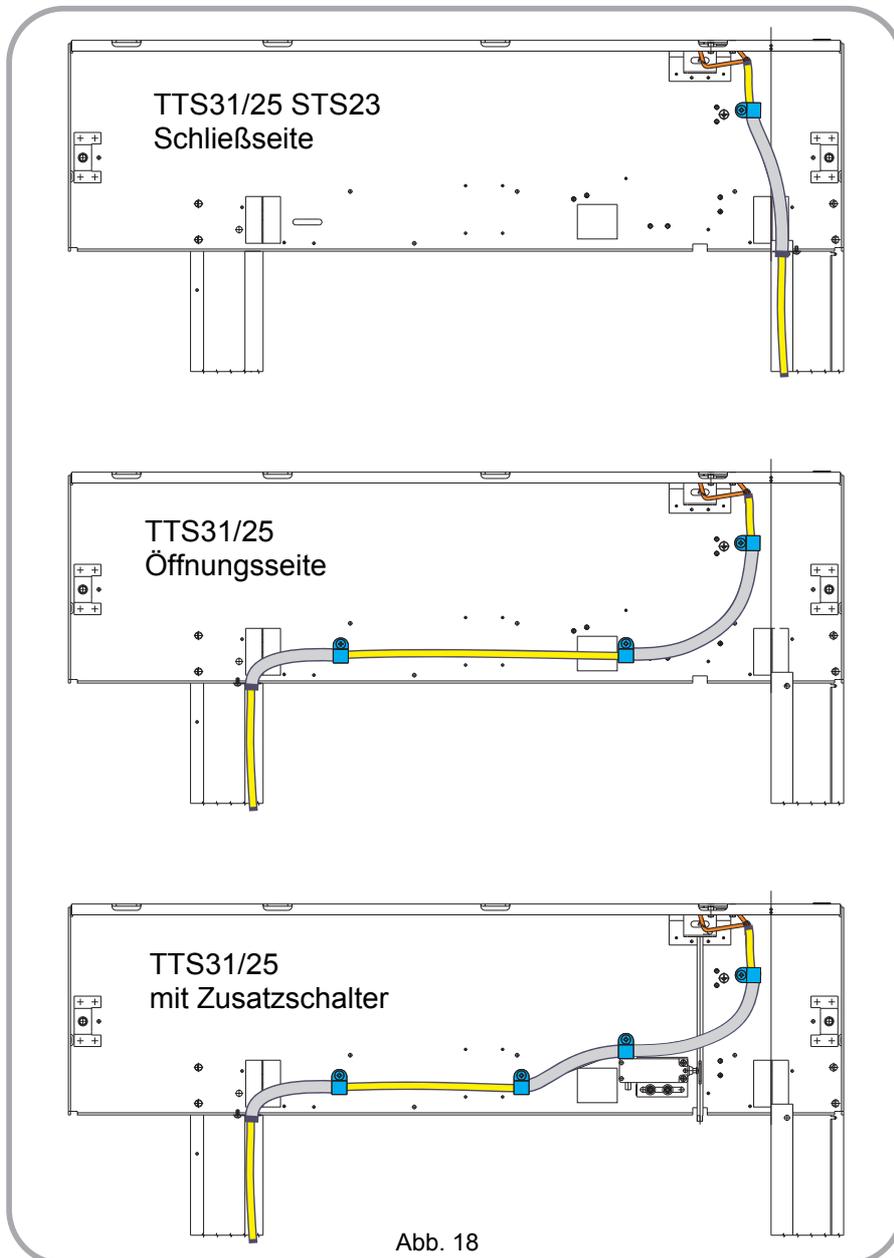


Abb. 18

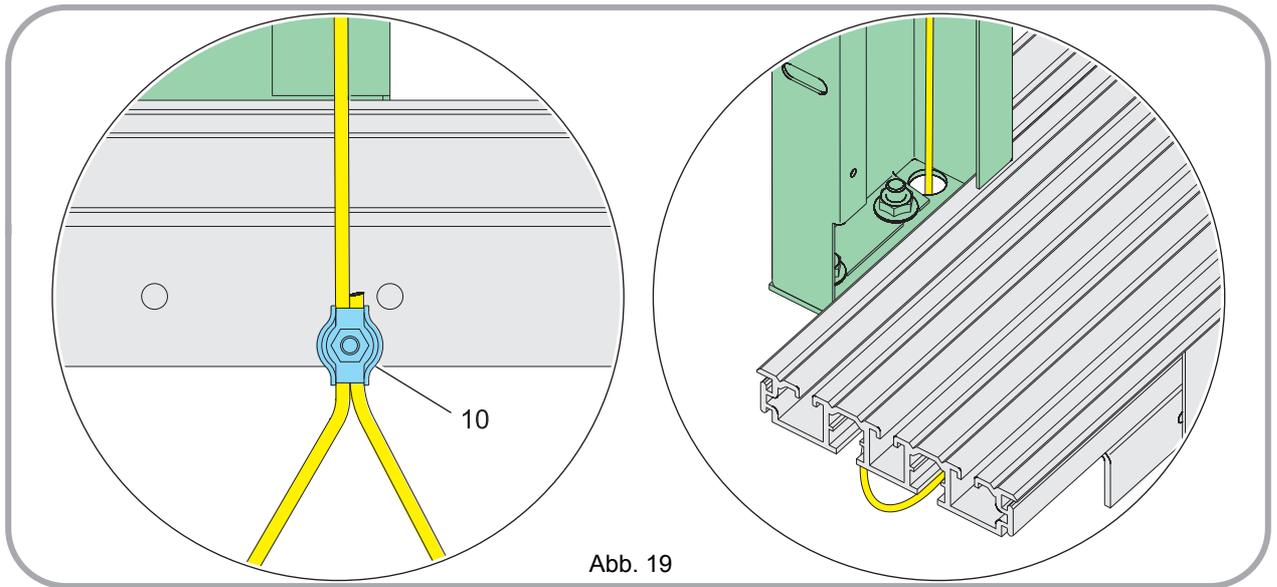


Abb. 19

- NE-Seil (1) mit der Zylinderschraube (11) festklemmen

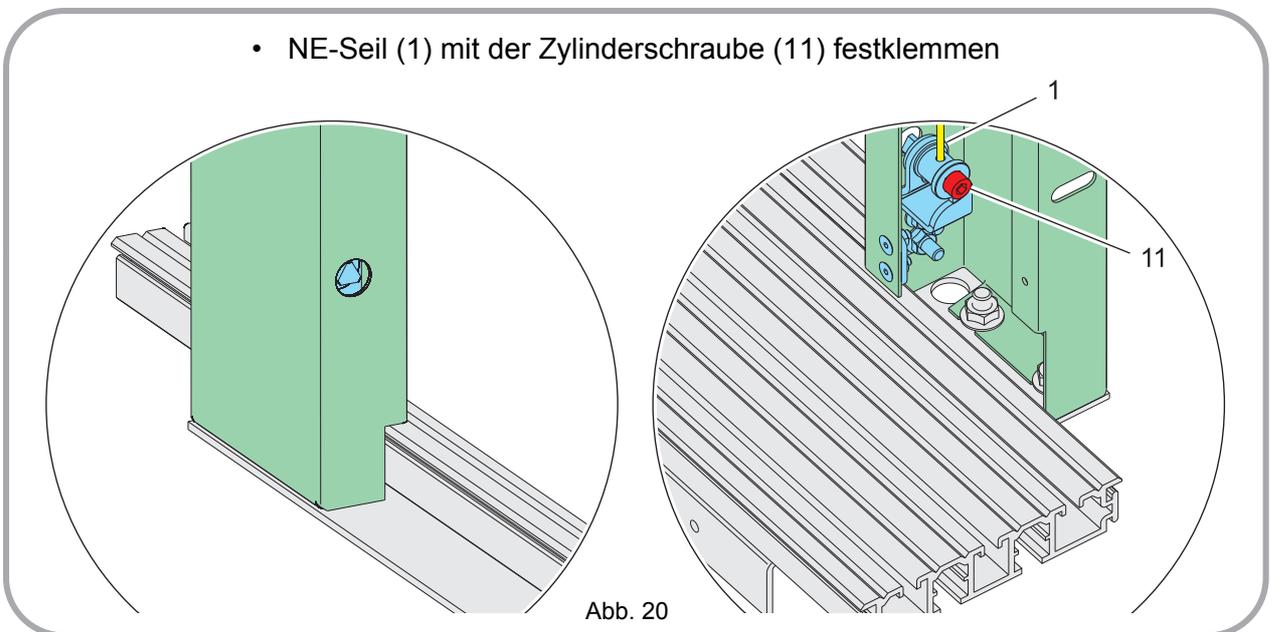


Abb. 20

- NE“in Zarge“ montieren, wie in Abb. 20 dargestellt
- Seilende der Schlaufe (12) mit Quetschverbinder (13) versehen und von unten durch die Bohrung führen
- Seilende der Schlaufe (12) mit Seilklemme (10) am NE-Seil (1) befestigen

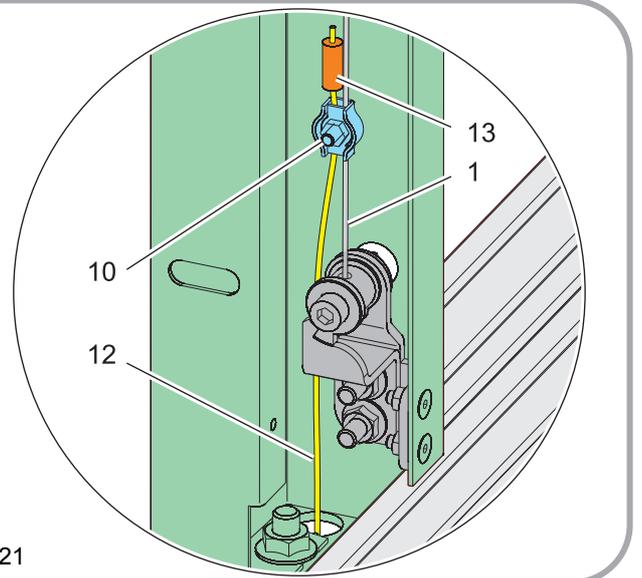


Abb. 21

5.2.10 Türblätter montieren

Allgemein

- ➔ Die Seile, welche die Schiebetüren (im Kämpfer) bewegen, sind bei Auslieferung nur vormontiert (Seilklemmung vorgespannt). Die Schiebetüren können sich deshalb auch bei mäßiger Beanspruchung noch seitlich verschieben. Keine ruckartigen Bewegungen der Schiebetüren durchführen.
Die Clipse (17) der Türblattführungen sind bruchempfindlich. Türblätter vorsichtig in die Schwelle einsetzen.

Türblätter werden in verschiedenen Ausführungen geliefert.

- Türen mit verdeckter unterer Führung
- Türen mit
 - Standardführungen*
 - abgewinkelten Türblattführungen¹⁾

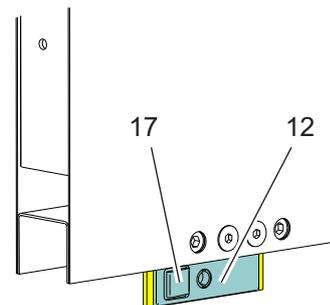


Abb. 22

- Türblattbefestigung oben, zwei Varianten.

Befestigungsvariante A

Augenschrauben mit Linsenschrauben.

Spielausgleich*:

Während dem Festziehen der Linsenschrauben das Türblatt unten in Öffnungsrichtung drücken.

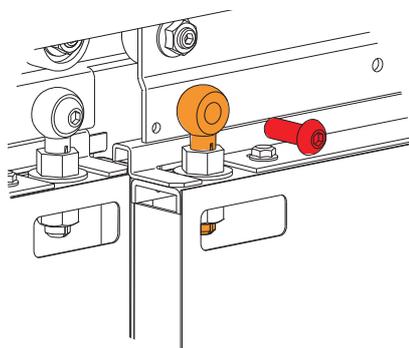


Abb. 23

Befestigungsvariante B

Augenschrauben mit Senkkopfschrauben

Spielausgleich*: Nicht relevant

Bei bestimmten Ausführungen werden Beilagen (1) mitgeliefert, welche zum Ausgleich einer möglichen Hängeschragstellung an der Augenschraube montiert werden können.

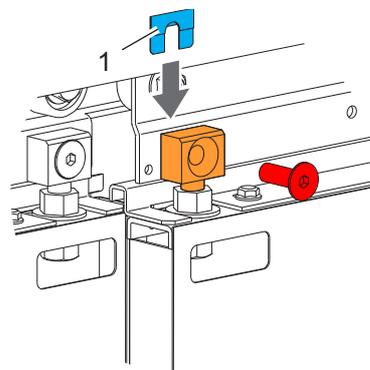


Abb. 24

* Spiel zwischen der Augen- und der Linsen- bzw. Senkkopfschraube, siehe Abb. 25.

¹⁾ Türblattführungen (12) sind teilweise vormontiert

Position der Linsenschrauben...

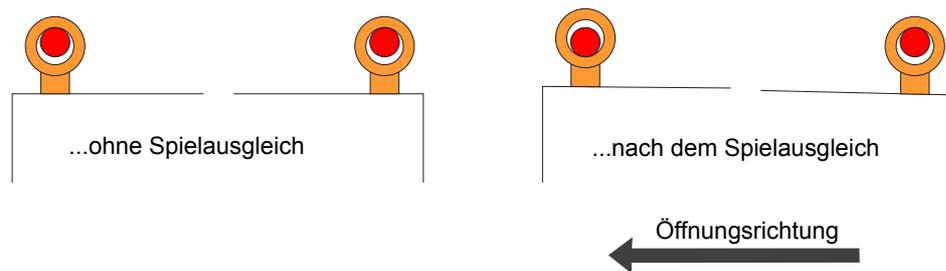


Abb. 25

5.2.10.1 Türen mit Standardführung

➔ **Brandschutz** Bestehen Brandschutzanforderungen siehe Abb. 29.

- Transportsicherung an den Türblattführungen (12) entfernen bzw. Türblattführungen mit jeweils zwei Schrauben (14) montieren (wenn nicht vormontiert)

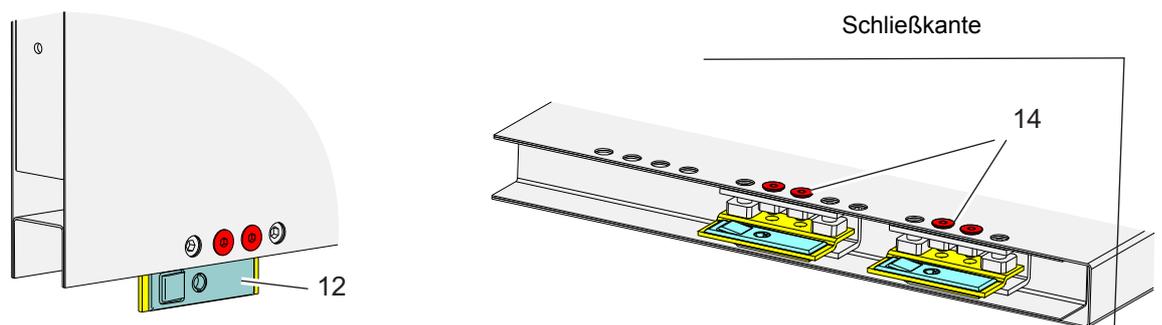


Abb. 26

➔ Die Clipse (12, Abb. 26) der Türblattführungen sind bruchempfindlich. Türblätter vorsichtig in die Schwelle einsetzen.

- Türblatt mit den Türblattführungen (12) in die Schwelle einsetzen
- Türblätter an den Augenschrauben (15) einhängen und festschrauben (16)
 - Bei Befestigungsvariante A: Spielausgleich beachten (Seite 26).
 - Bestehen Brandschutzanforderungen, ist das Türblatt mit einem Labyrinth (36) ausgerüstet. Dann muss das Türblatt eingehängt werden, wenn sich die Türe in Position geöffnet befindet.

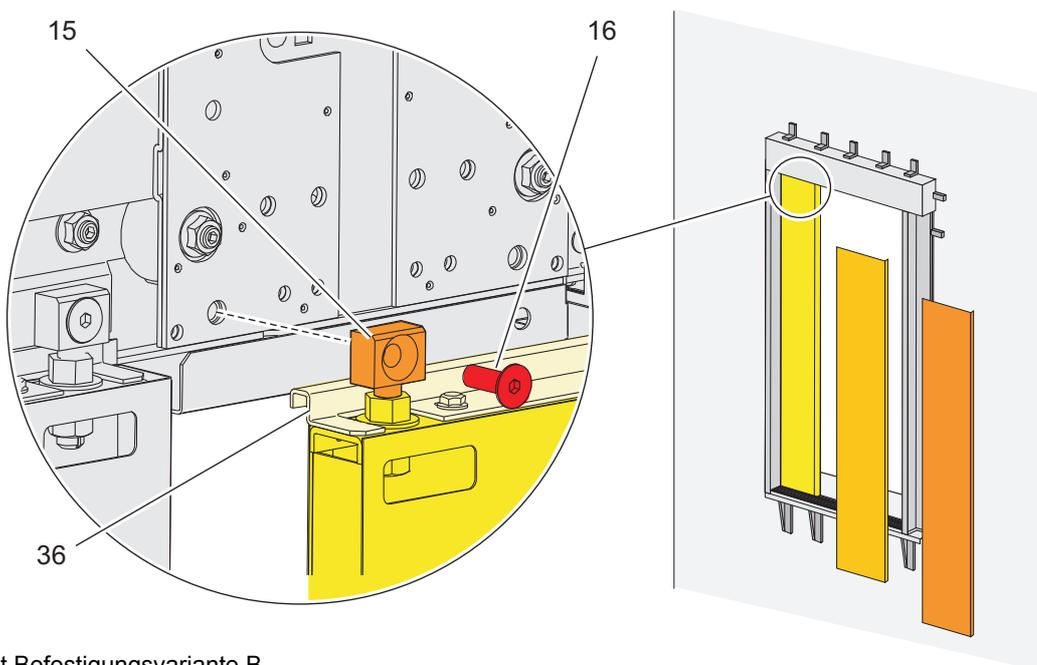


Abbildung zeigt Befestigungsvariante B
(siehe Abb. 24)

Abb. 27

5.2.10.2 Türen mit abgewinkelten Türblattführungen

Montageposition der Türblattführungen

Türtyp	14A	14B	14C
Isolierte Türblätter (EN81-58)		x	x
Glastürblätter		x	x
EBA	x	x	x
Vandalismus	x	x	x
ScooterGuard	x	x	x
Blechtürblatt mit Schauöffnung		x	x



Abbildung und Beschreibung bezieht sich auf Türen mit Teleskoptürblätter. Bei Türen mit einem Türblatt pro Öffnungsseite sinngemäß zur nachstehenden Darstellung verfahren.

- Transportsicherung an den Türblattführungen (12) entfernen
- Sicherstellen, dass die Türblattführungen wie abgebildet (A) in die Schwelle eingefädelt werden
- Türblatt wie nachstehend beschrieben (Abb. 29) an den Augenschrauben befestigen
- Türblattführung in das Türblatt einfädeln
- Türblattführung wie dargestellt mit dem Türblatt verschrauben

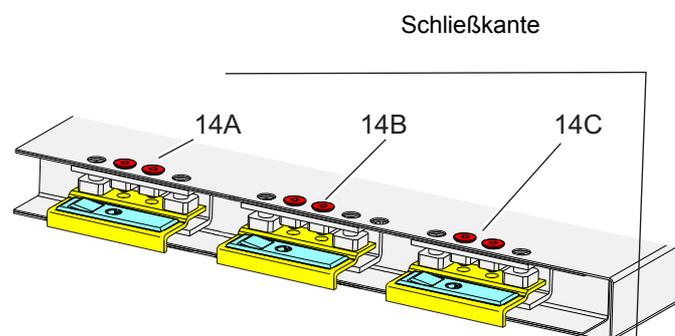
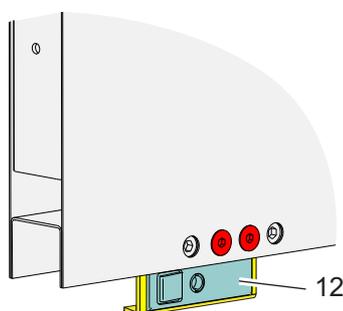
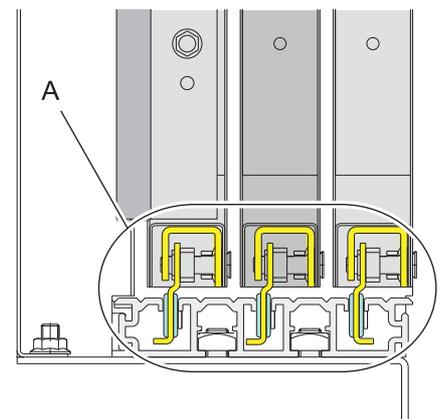


Abb. 28

➔ Die Clipse (12, Abb. 28) der Türblattführungen sind bruchempfindlich

- Türblätter an den Augenschrauben (15) einhängen und festschrauben (16)
 - Bei Befestigungsvariante A: Spielausgleich beachten (Seite 26).
 - Bestehen Brandschutzanforderungen, ist das Türblatt mit einem Labyrinth (36) ausgerüstet. Dann muss das Türblatt eingehängt werden, wenn sich die Türe in Position geöffnet befindet.
- Türblattführung wie dargestellt (Abb. 28) mit dem Türblatt verschrauben und jeweils mit zwei Schrauben montieren

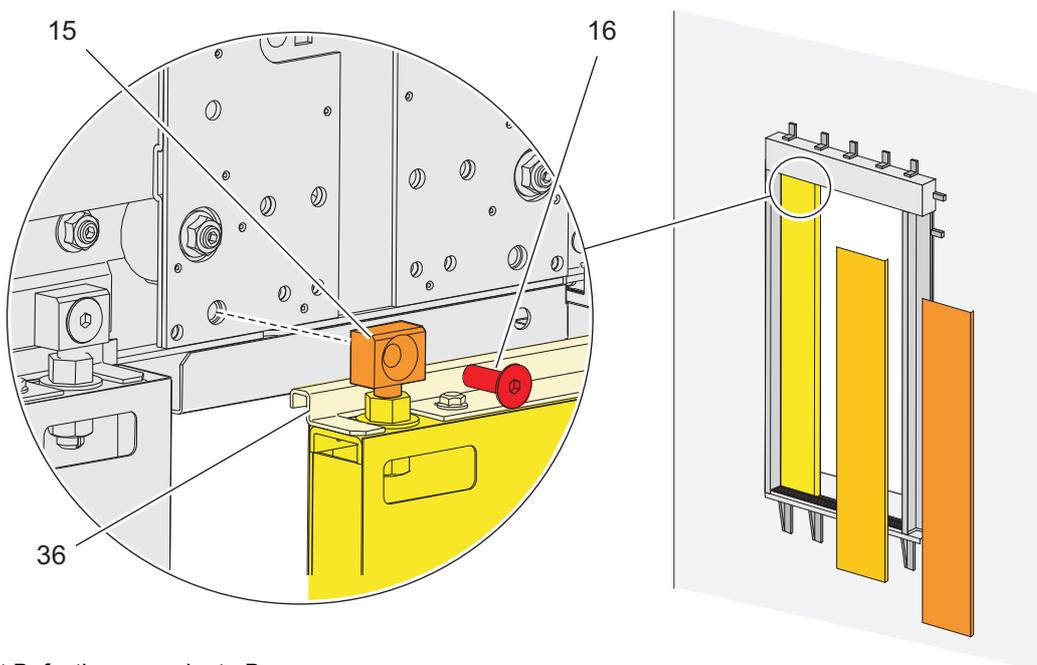


Abbildung zeigt Befestigungsvariante B
(siehe Abb. 24)

Abb. 29

Türblätter, Ausrichtung prüfen

- Schiebetür öffnen und sicherstellen, dass die Türblätter (E und F) auf die gesamte Höhe und Breite winklig zueinander bzw. zur Öffnungszarge (G) ausgerichtet sind

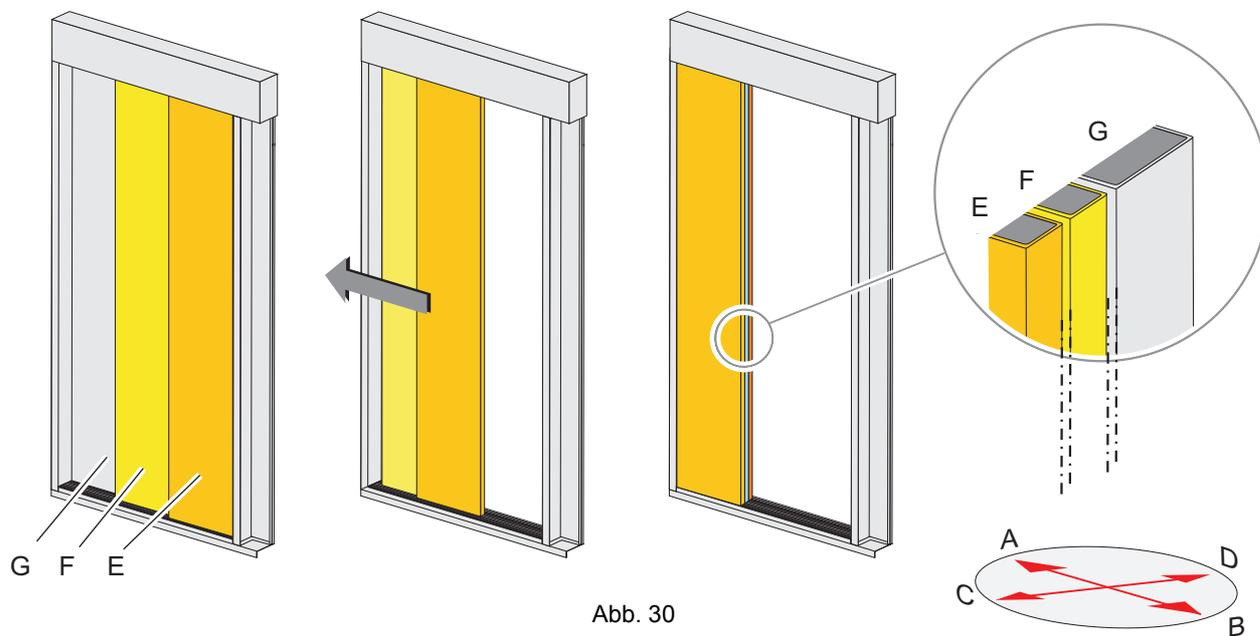


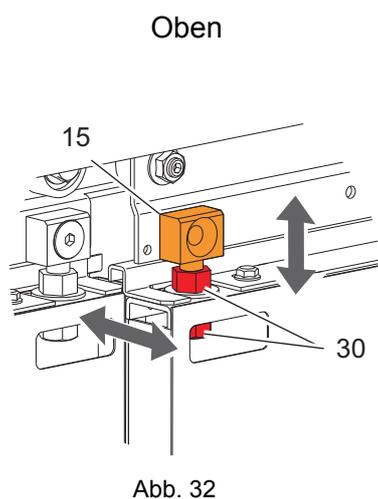
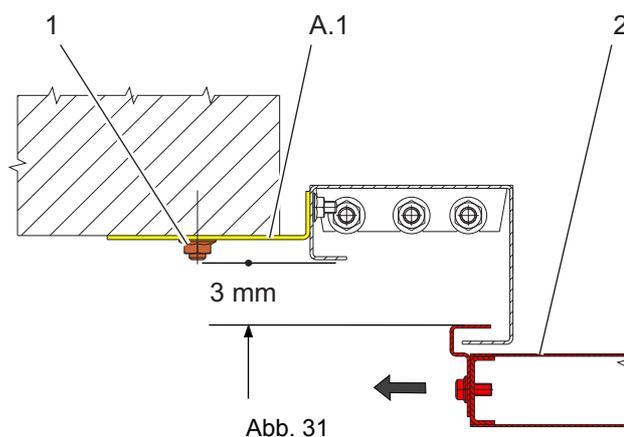
Abb. 30

Justage



Brandschutz Bestehen

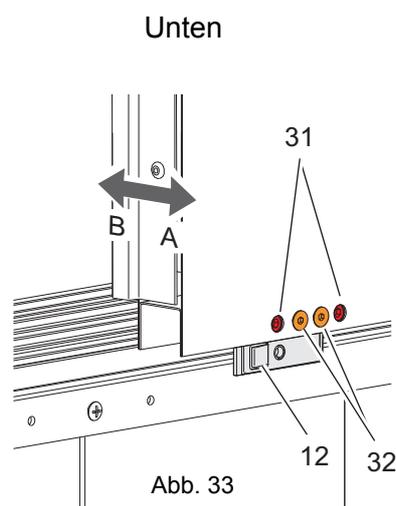
Brandschutzanforderungen, dürfen sich die Türblätter (2) nicht näher als 3 mm an den Befestigungsschrauben (1) der Zargenbefestigung (A.1) befinden, da sie sonst beim Öffnen daran anstoßen können.



- Muttern (30) lösen
- Augenschraube (15) wie abgebildet in (Pfeilrichtung) justieren

Muttern (30) festziehen

Notiz: Abbildung zeigt Befestigungsvariante B (siehe Abb. 24)



- Klemmschrauben (32) lockern.
- Türblattführungen (12) wie abgebildet (Pfeilrichtung) mit den beiden Einstellschrauben (31) justieren. Einstellschrauben dabei gleichmäßig verstellen, damit die Türblattführungen nicht in der Schwelle verkantet
Linksrotation = Richtung A (Schwellenspalt)
Rechtsrotation = Richtung B (Flur)
- Klemmschrauben (32) festschrauben

- 1 = Türblatt
- 2 = Schwelle
- 3 = Zargenrahmen

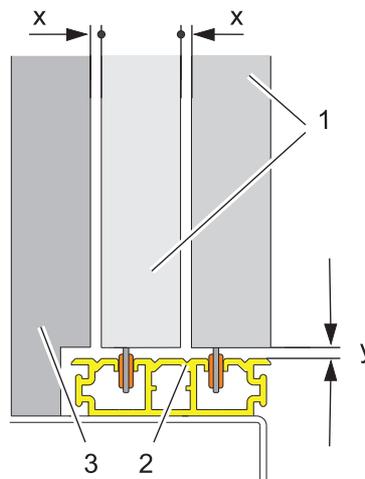


Abb. 34

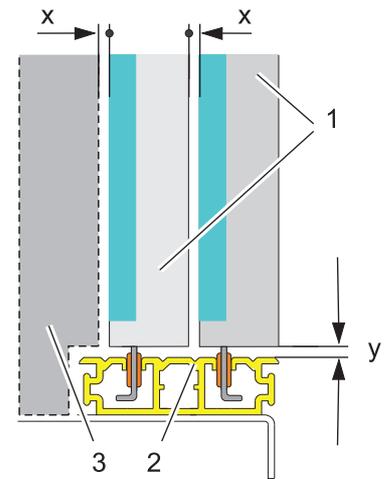


Abb. 35

Blechtüren

x = 5 mm (maximal 6 mm)
y = 5 mm (maximal 6 mm)

Glastüren

x = 3 mm (maximal 4 mm)*
y = 5 mm (maximal 6 mm)

* bis zu einer Höhe von 1,6 m

Abbildungen (schematisch) stellvertretend für alle Türausführungen

5.2.10.3 Türen mit verdeckter unterer Führung

- Langsames Türblatt (F) (näher zur Schachtwand positioniertes) auf die Führungsrolle (22) der Schwelle setzen und oben mit den Augenschrauben (15) einhängen und befestigen
 - Bei Befestigungsvariante A: Spielausgleich beachten (Seite 26).
 - Bestehen Brandschutzanforderungen, ist das Türblatt mit einem Labyrinth (36) ausgerüstet. Dann muss das Türblatt eingehängt werden, wenn sich die Türe in Position geöffnet befindet.
- Schiebetür öffnen und sicherstellen, dass das Türblatt (F) auf die gesamte Höhe und Breite winklig zur Öffnungszarge (G) ausgerichtet ist (siehe Abb. 30)

Justage

➔ Bei Brandschutzanforderung: Sicherstellen, dass die Türblätter nicht an den Befestigungsschrauben der Zargenbefestigung anstoßen (Abb. 31)

- Oben: Siehe Abb. 32
- Unten: Nach Lösen der Kontermutter (23) mit Hilfe des mitgelieferten Sonder-Gabelschlüssel kann das Türblatt eingestellt werden.

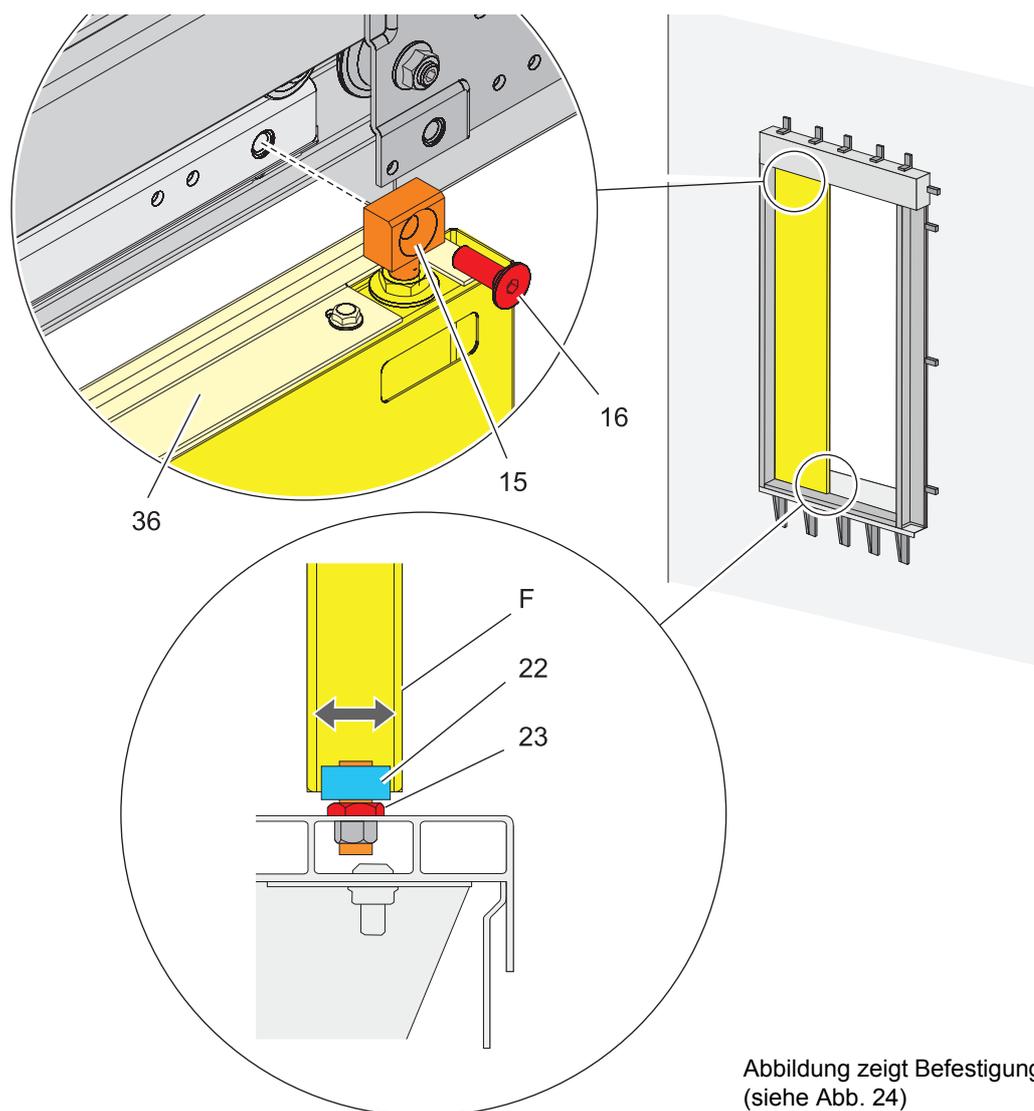


Abb. 36

Abbildung zeigt Befestigungsvariante B (siehe Abb. 24)

- Schnelles Türblatt (19) oben an den Augenschrauben (15) einhängen und festschrauben (16)
- Bei Befestigungsvariante A: Spielausgleich beachten (Seite 26).
- Bestehen Brandschutzanforderungen, ist das Türblatt mit einem Labyrinth (36) ausgerüstet. Dann muss das Türblatt eingehängt werden, wenn sich die Türe in Position geöffnet befindet

Führungsblech (20) in die verdeckte Führung (18) einfädeln und mit den Schrauben (12) am Türblatt befestigen

Justage

- Oben: Siehe Abb. 32
- Unten: Durch Einlegen von Zwischenblechen (11) einstellen

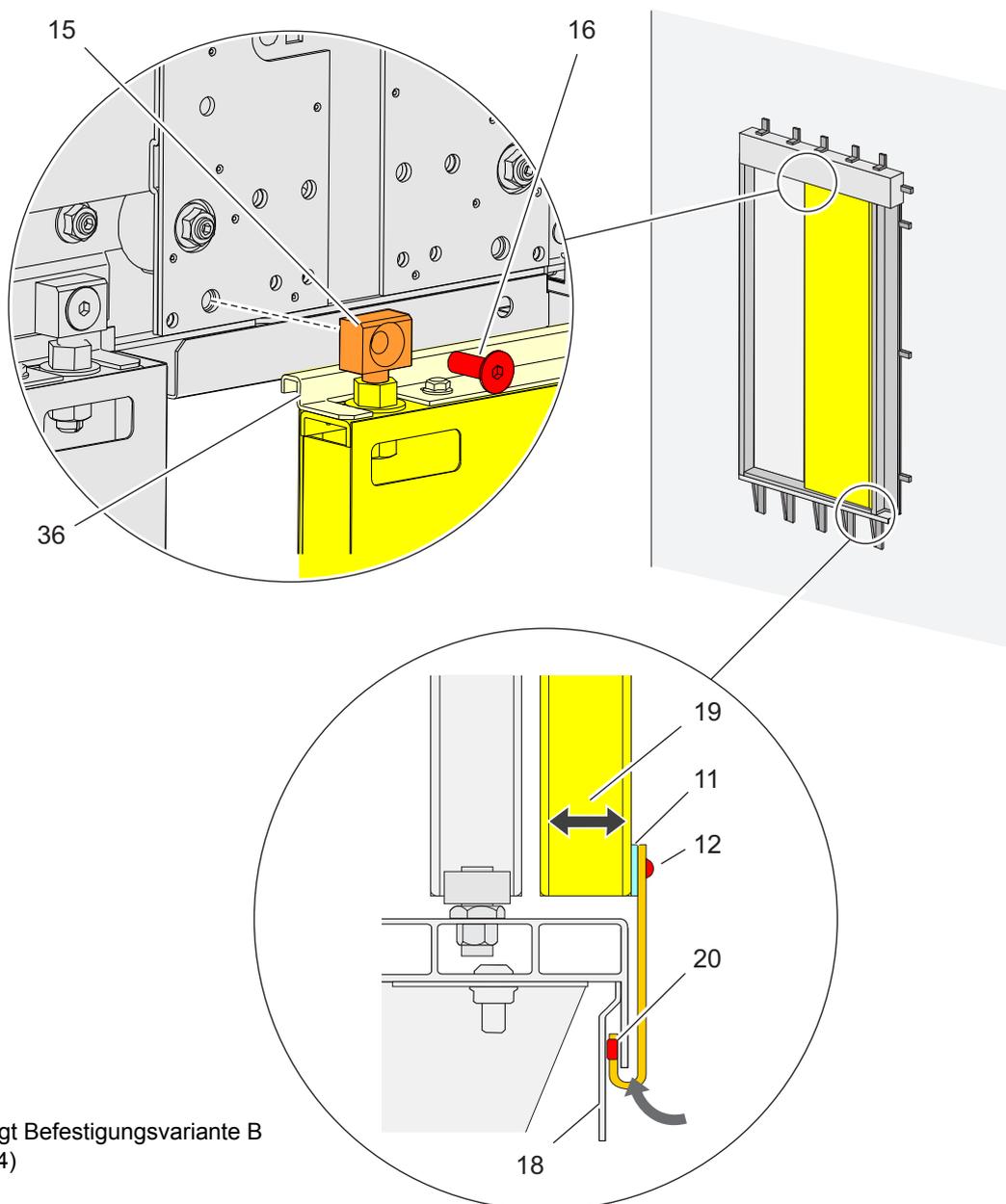


Abbildung zeigt Befestigungsvariante B (siehe Abb. 24)

Abb. 37

5.2.11 Gegendruckrollen prüfen, justieren

- Mutter (35) lösen
- Gegendruckrolle (34) (mit oder ohne Bund) durch Drehen des Exzenterbolzen (37) spielfrei an die Laufschiene (36) anstellen
- Mutter (35) wieder anziehen

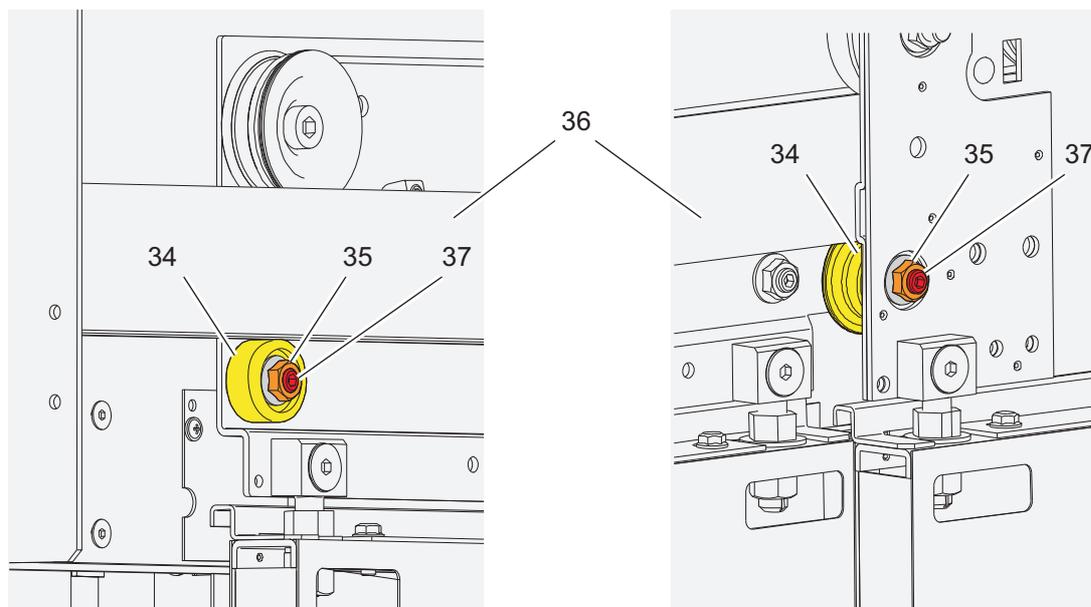


Abb. 38

5.2.12 Mittiges Öffnen prüfen, justieren

Mittig öffnende Türen

Treffen beide Türflügel (3 und 5) nicht gleichzeitig auf den Gummipuffer (4) kann das mittige Öffnen wie folgt eingestellt werden.

- Seilklemme (2) lösen
- Mittiges Öffnen einstellen und Seilklemme wieder festziehen

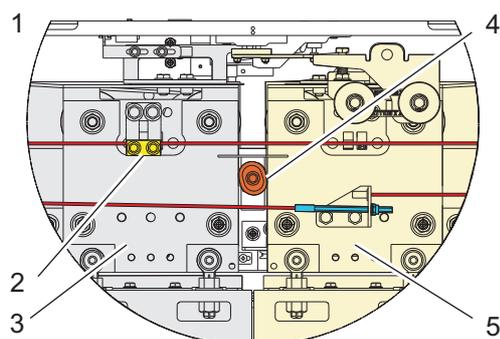


Abb. 39

5.2.13 Lage der Türblätter zueinander prüfen, justieren



Die Klemmschrauben des/der Teleskopseil(s) sind bei Auslieferung nur handfest angezogen. Diese müssen in jedem Fall festgezogen werden.

- Prüfen, ob die Türblätter in geöffnetem Zustand bündig zueinander stehen
- Sind Einstellungen notwendig, wie nachstehend vorgehen. Wenn nicht, die Klemmschrauben des/der Teleskopseil(e) festziehen

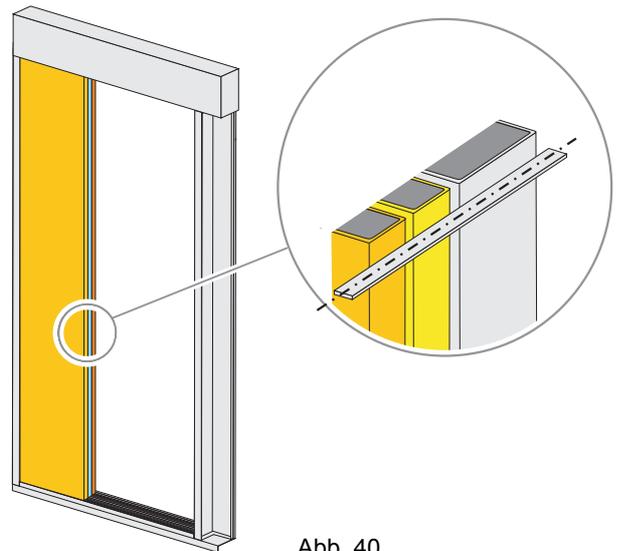


Abb. 40

TTS 25 und TTS 28

- Klemmschraube (A) am langsamen Türblatt lösen und Türblatt verschieben
- Klemmschraube wieder anziehen (8 Nm)

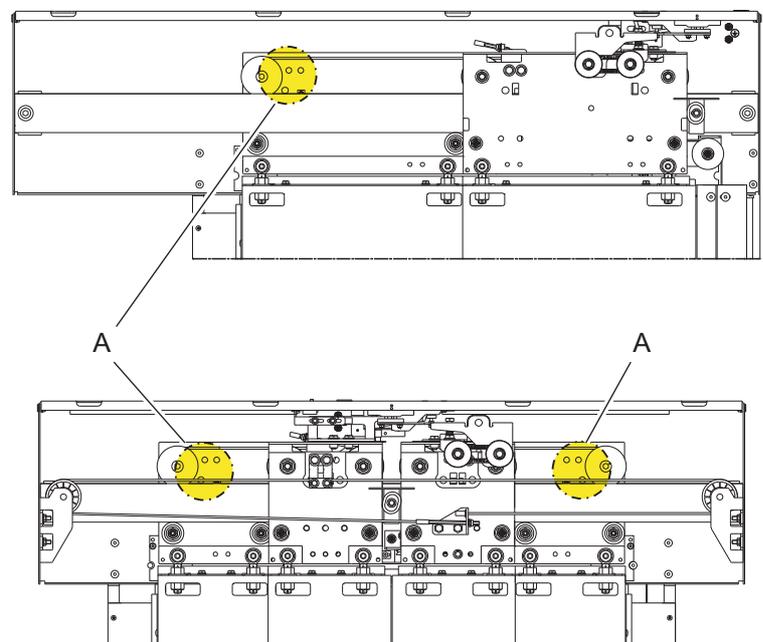
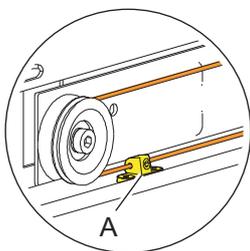


Abb. 41

TTS 31 und TTS 32

- Langsames Türblatt: Klemmschraube (A) lösen und Türblatt verschieben
- Mittleres Türblatt: Klemmschraube (B), zugänglich, bei geschlossener Tür durch Aussparung im Hänger des schnellen Türblatts, lösen und Türblatt verschieben
- Klemmschrauben wieder anziehen (8 Nm)

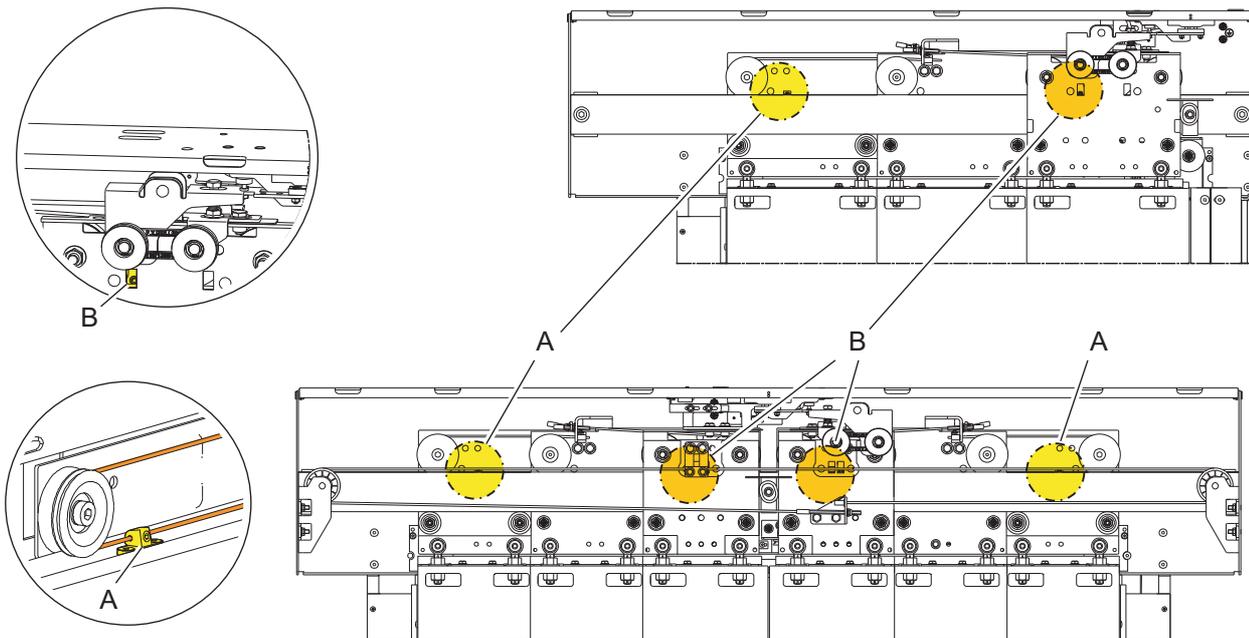


Abb. 42

5.2.14 Türspalt einstellen

- Sicherstellen, dass der Türspalt (Y) 2 mm beträgt, ggf. durch Drehen des Gummipuffers (4) einstellen

Einseitig öffnende Türen

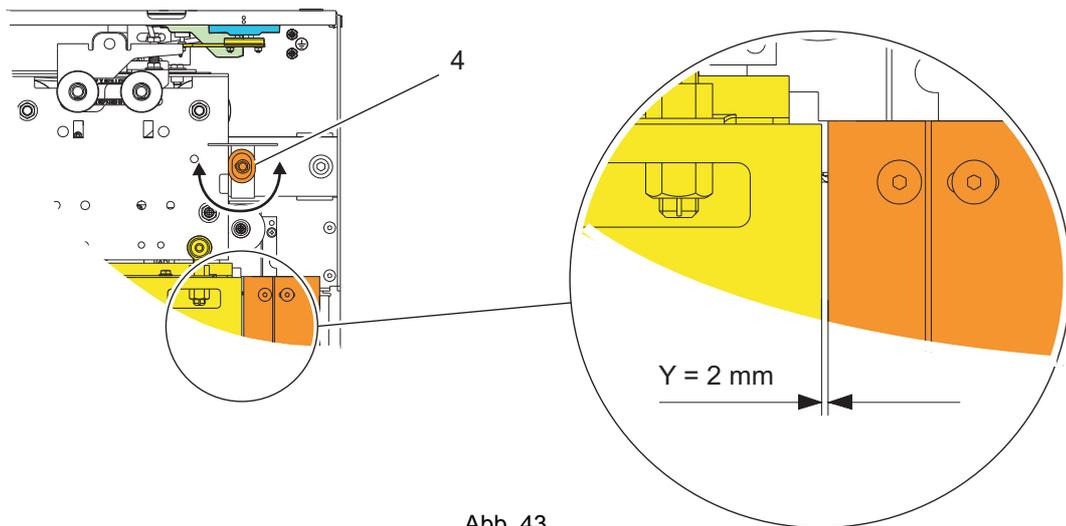


Abb. 43

Mittig öffnende Türen

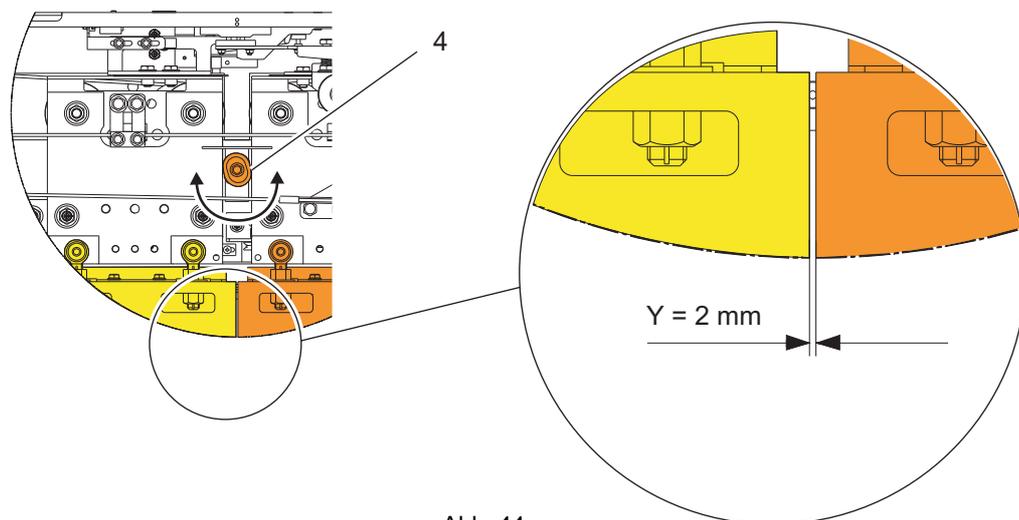


Abb. 44

5.2.15 Schürze montieren

- Alle mitgelieferten Stützwinkel (23) mit Sechskantschraube (24) (M8x20) und Sicherungsmutter (25) an den Konsolen befestigen. Dabei sicherstellen, dass die Stützwinkel gleichmäßig über die Schürzenlänge verteilt sind
- Schürze mit Schneidschraube¹⁾ (26) (M6x16) am Schwellenunterbau befestigen

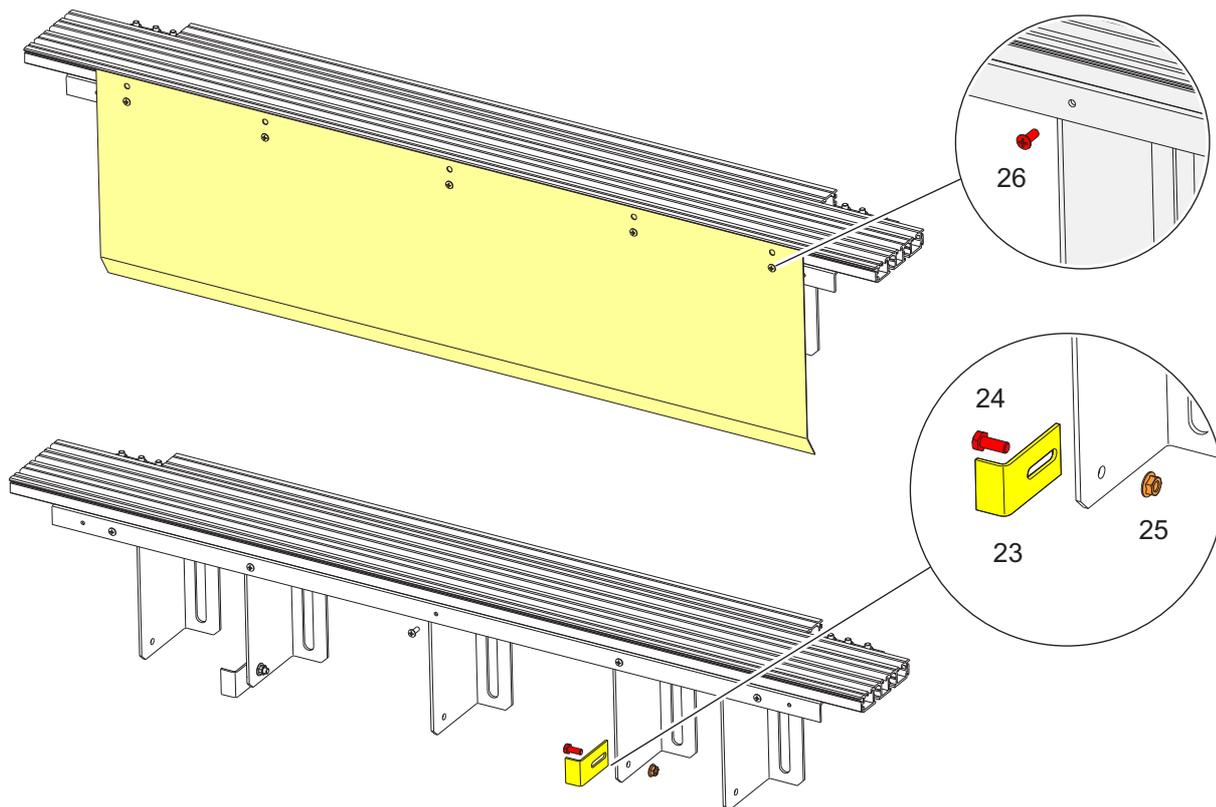


Abb. 45

¹⁾ Bei Edelstahlausführung mit Gewindeschraube

5.2.16 Kabinentürmontage vornehmen

Um das Zusammenspiel zwischen Kabinen- und Schachtschiebetür überprüfen und einstellen zu können, muss die Kabinentür funktionstüchtig und lagerichtig montiert sein.

➔ Einstellung Schwellenspalt: Alle Meiller Mitnehmersysteme sind für einen Schwellenspalt von 25 mm bis 30 mm ausgelegt. Bei Türen mit folgenden Optionen, muss der Schwellenspalt 30 mm sein:

- Verdeckte unterer Führung
- Kämpferabdeckung an der Schachttür
- Energiekette auf dem Kämpfer
- Durchlader

5.2.17 Durchfahrtsluft einstellen

Türen mit einem Mitnehmer

- Sicherstellen, dass der Abstand W der Mitnehmerwinkel (1) bei geschlossener Tür 12 mm beträgt
- Zwischen Riegelrollen (2) und Mitnehmerwinkel (1) beidseitig eine Durchfahrtsluft Z von 6 mm einstellen (Muttern (4))
- Das Überdeckungsmaß X zwischen Mitnehmerwinkel und Riegelrollen muss min. 10 mm betragen. Der Abstand Y zwischen Riegelrolle und Mitnehmerwinkel darf dabei 3 mm nicht unterschreiten

Die Einstellung des Überdeckungsmaßes erfolgt durch Umstecken der Scheiben (3), welche vor oder hinter der Riegelrolle angeordnet sind. Zum Aus- und Einbau Sicherungsring (5) entfernen bzw. montieren.

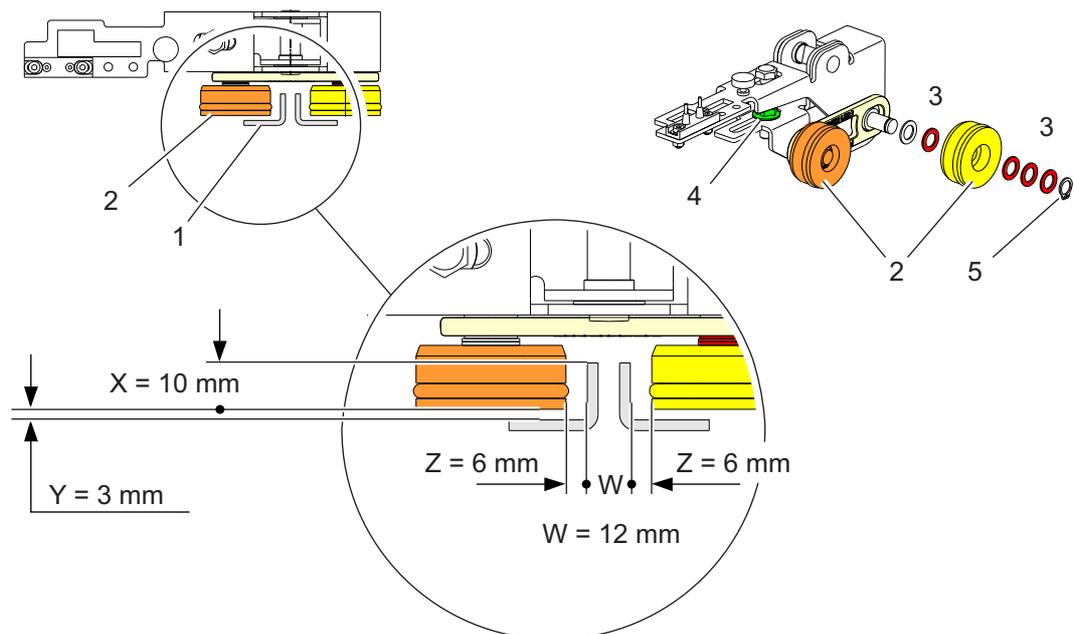


Abb. 46

Türen mit Doppelmitnehmer

- Sicherstellen, dass der Abstand W der Mitnehmerwinkel (1) bei geschlossener Tür 12mm beträgt
- Zwischen Riegelrollen (2) und Mitnehmerwinkel (1) beidseitig eine Durchfahrtsluft $Z1$ und $Z2$ gemäß Tabelle einstellen (Muttern (4))
- Das Überdeckungsmaß X zwischen Mitnehmerwinkel und Riegelrollen muss min. 10 mm betragen. Der Abstand Y zwischen Riegelrolle und Mitnehmerwinkel darf dabei 3 mm nicht unterschreiten

Die Einstellung des Überdeckungsmaßes erfolgt durch Umstecken der Scheiben (3), welche vor oder hinter der Riegelrolle angeordnet sind. Zum Aus- und Einbau Sicherungsring (5) entfernen bzw. montieren.

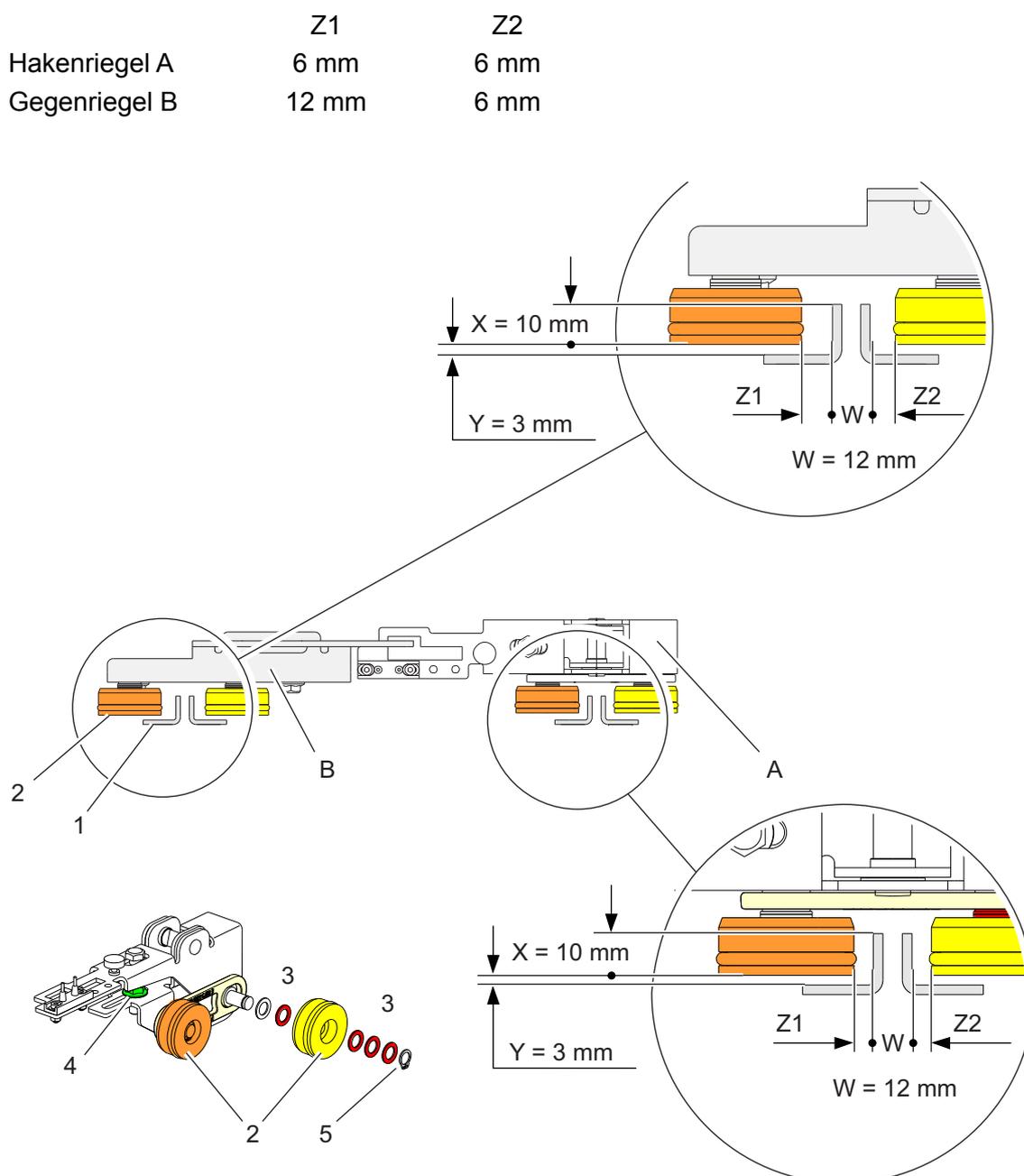


Abb. 47

5.2.18 Verriegelung prüfen, justieren

Einseitig öffnende Türen

Mittig öffnende Türen siehe Seite 47



Nachstehende Einstellungen gewissenhaft überprüfen und sorgfältig durchführen. Sie sind die Voraussetzung für den sicheren Betrieb der Schiebetür.

Verriegelung Typ	Kapitel / Seite
IP20	5.2.18.1 / 44
IPX3	5.2.18.2 / 45
IP67 / Ex-geschützt (ATEX)	5.2.18.3 / 46

5.2.18.1 Verriegelung IP20

- Sicherstellen, dass der Abstand (X) zwischen Riegel (2) und Riegelraste (3) 2 mm beträgt, ggf. einstellen (Einstellung: Zwei Muttern (4))
- Der Abstand (Y) der Kontaktbrücke (8) zum Türkontakt (9) muss 5 mm betragen, ggf. mit Gummipuffer (6) einstellen. (Darstellung Eingriffstiefe siehe Abb. 49)

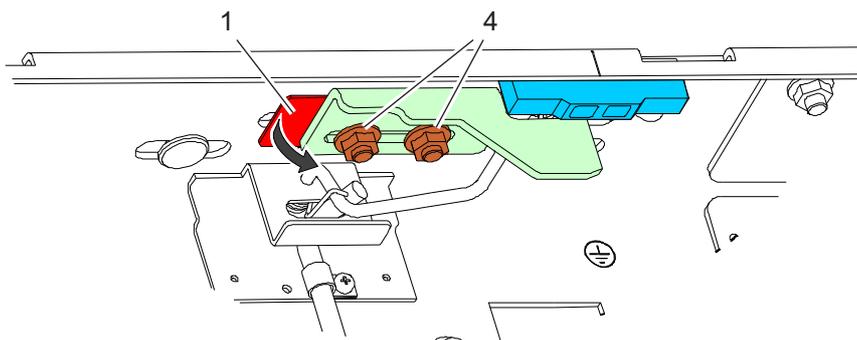
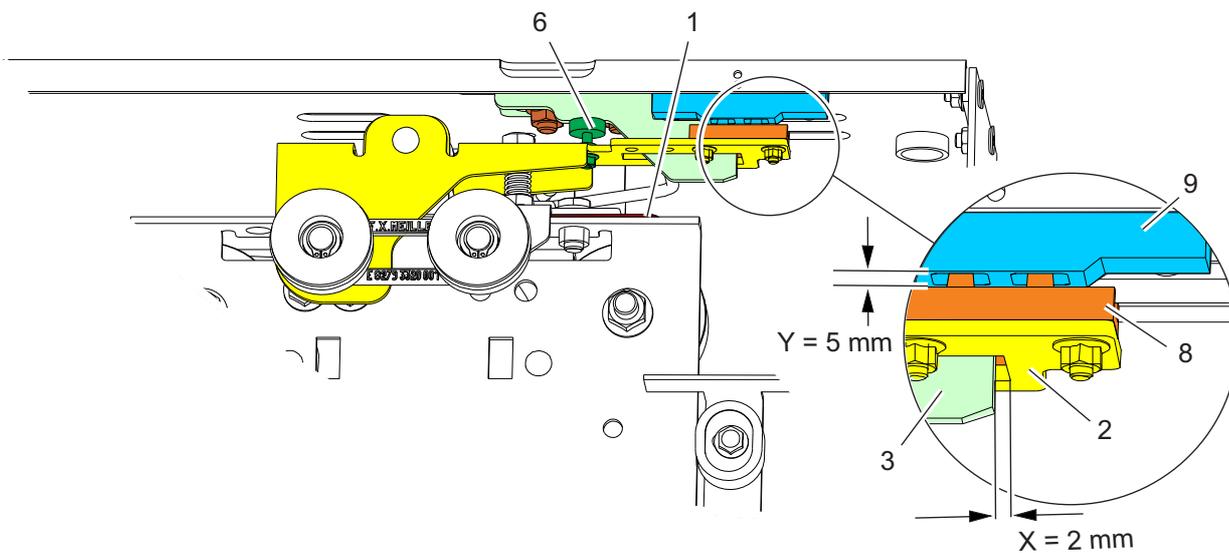


Abb. 48



- Sicherstellen, dass die Eingriffstiefe des Riegels (2) und Riegelraste (3) beim Schalten des Türkontakts mindestens 7 mm beträgt
- Sicherungsbleche (1, Abb. 48) umbiegen

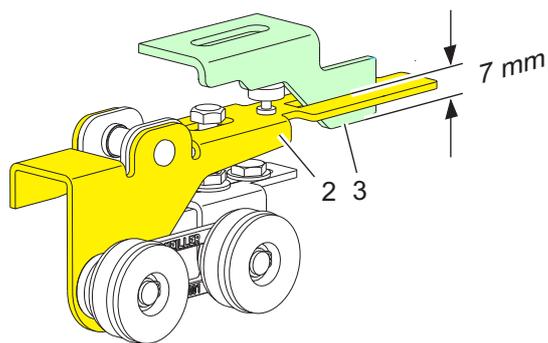


Abb. 49

5.2.18.2 IPX3



- Einstellungen kontrollieren und ggf. korrigieren, wie im Kapitel 5.2.18.1 Verriegelung IP20 beschrieben
- Abdeckblech (1) mit den Schrauben (3) am Befestigungswinkel (2) montieren

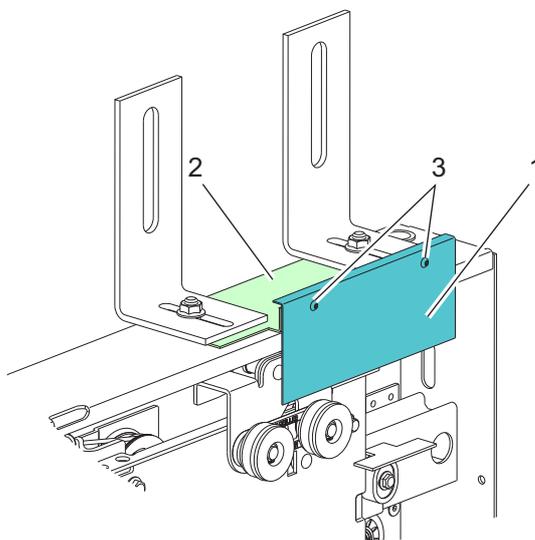
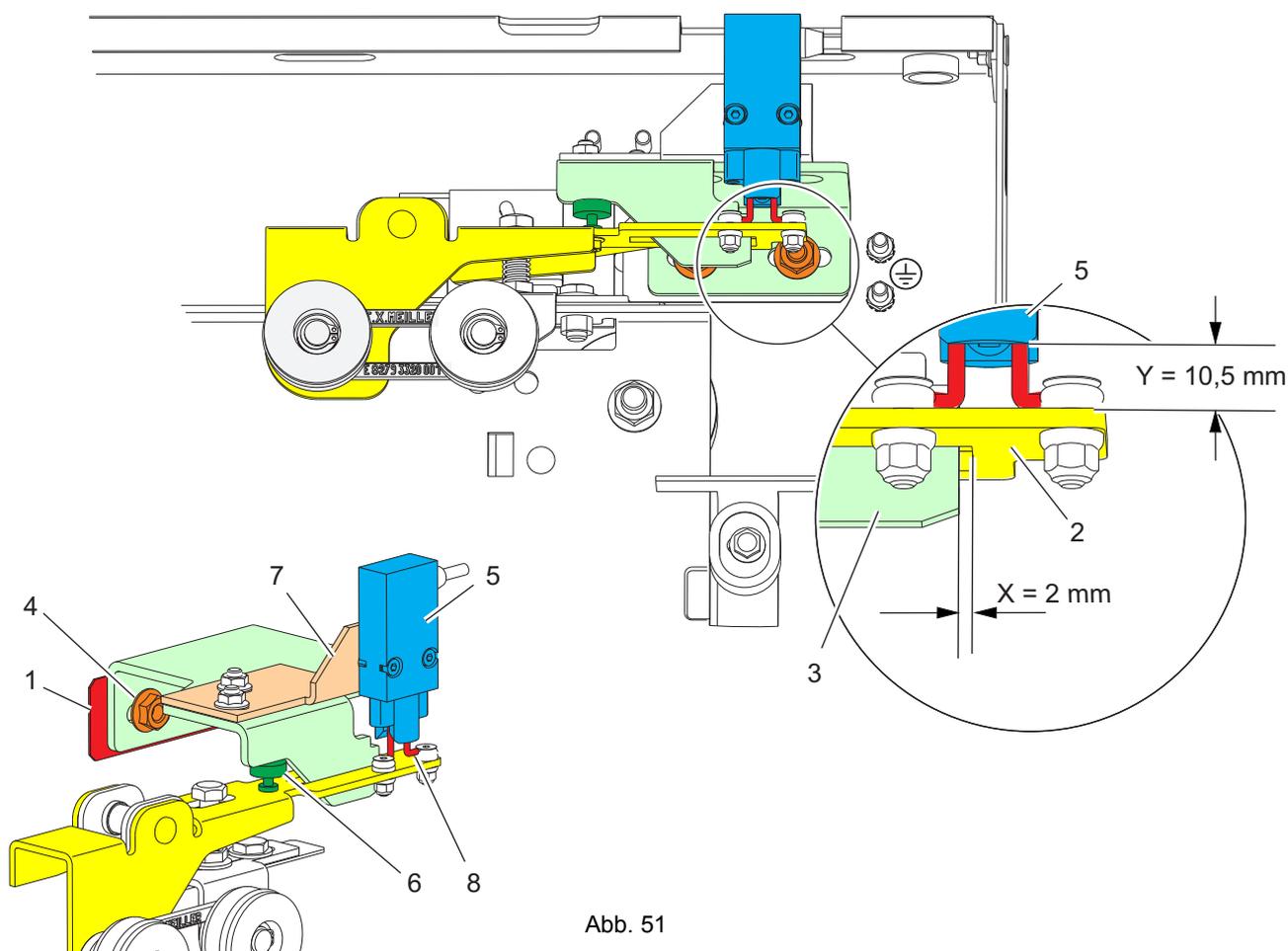


Abb. 50

5.2.18.3 Verriegelung IP 67 / Ex-geschützt (ATEX)

- Sicherstellen, dass der Abstand (X) zwischen Riegel (2) und Riegelraste (3) 2 mm beträgt, ggf. einstellen (Einstellung: Zwei Muttern (4))
- Sicherstellen, dass die Eingriffstiefe des Riegels in der Riegelraste im geschlossenen Zustand 12 mm beträgt. Ggf. mit Gummipuffer (6) einstellen (Darstellung Eingriffstiefe siehe Abb. 52)
- Sicherstellen, dass der Abstand (Y) zwischen Türkontakt (5) und Riegel (2) 10,5 mm beträgt. Ggf. durch Verschieben des Türkontaktes (5) einstellen
- Sicherstellen, dass Betätigungsbügel (8) ordnungsgemäß in den Türkontakt einfährt. Ggf. durch verschieben des Türkontaktes (5) und/oder des Winkels (7) einstellen





- Sicherstellen, dass die Eingriffstiefe des Riegels (2) und Riegelraste (3) bei Schalten des Türkontakts mindestens 7 mm beträgt
- Sicherungsbleche (1, Abb. 51) umbiegen

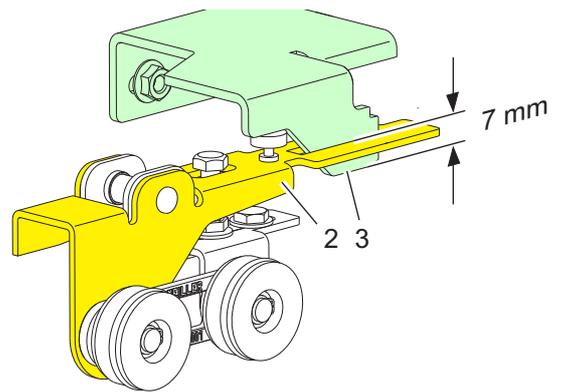


Abb. 52

Mittig öffnende Türen



Nachstehende Einstellungen gewissenhaft überprüfen und sorgfältig durchführen. Sie sind die Voraussetzung für den sicheren Betrieb der Schiebetür.

Verriegelung Typ	Kapitel / Seite
IP20	5.2.18.4 / 48
IPX3	5.2.18.5 / 50
IP67 / Ex-geschützt (ATEX)	5.2.18.6 / 51

5.2.18.4 Verriegelung IP20

- Sicherstellen, dass der Abstand (X) sowohl zwischen Riegel (2) und Riegelraste (3) wie auch Riegel (2) und Gegenriegel (7) 2 mm beträgt. Einstellung: Riegelraste Muttern (1) Gegenriegel Muttern (4)
- Der Abstand (Z) der Kontaktbrücke (8) zum Türkontakt (9) muss 5 mm betragen, ggf. durch Verschieben des Winkels (10) einstellen
- Der Abstand (Y) der Kontaktbrücke (11) zum Türkontakt (5) muss 5 mm betragen, ggf. durch mit Gummipuffer (6) einstellen (Darstellung Eingriffstiefe siehe Abb. 54)

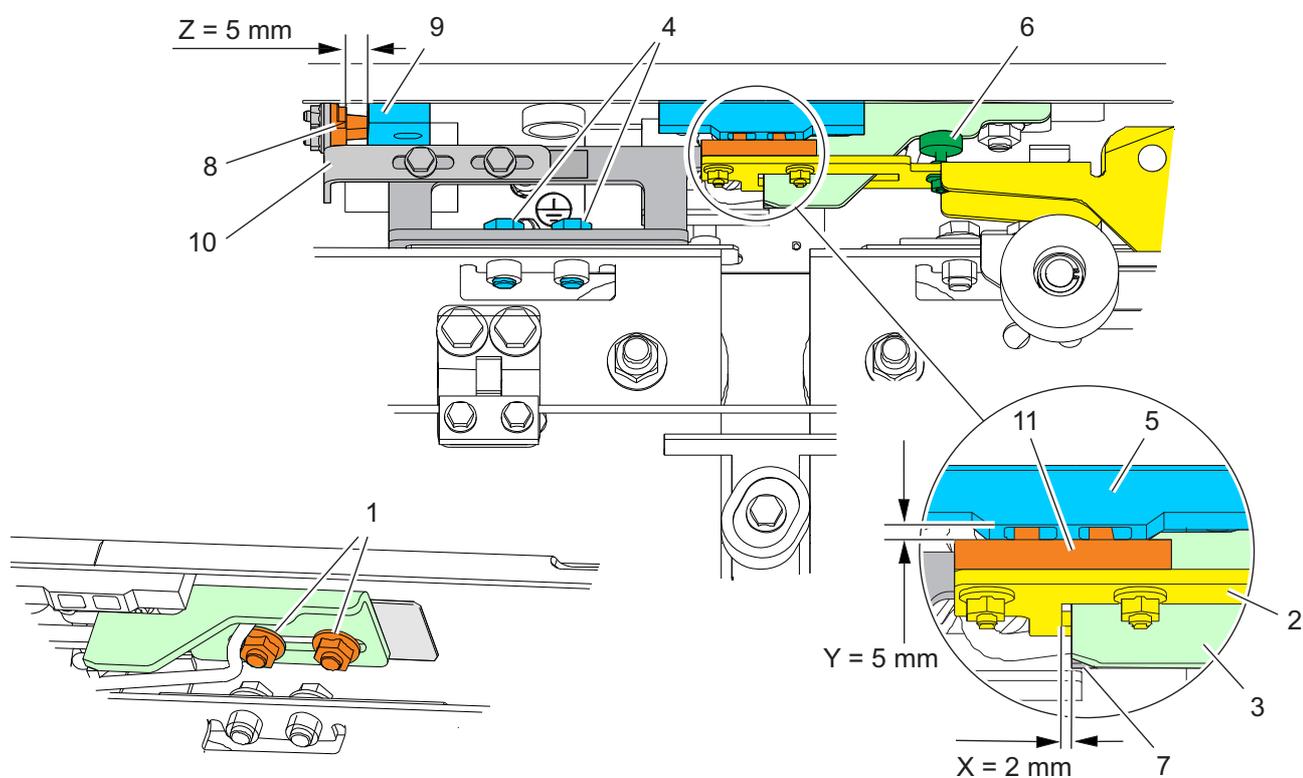


Abb. 53



- Sicherstellen, dass die Eingriffstiefe des Riegels (2) und Riegelraste (3) beim Schalten des Türkontakts mindestens 7 mm beträgt

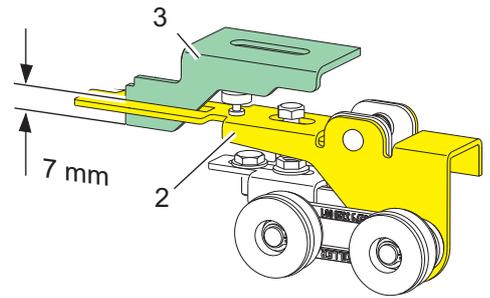


Abb. 54

- Sicherungsbleche (1) umbiegen

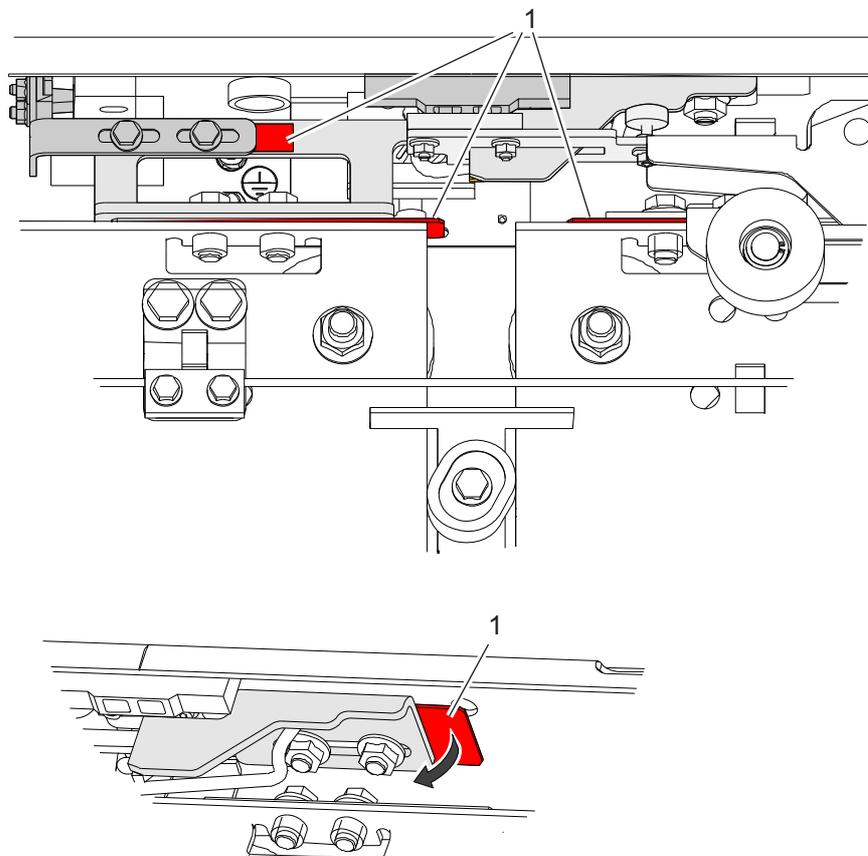


Abb. 55

5.2.18.5 Verriegelung IPX3



- Einstellungen kontrollieren und ggf. korrigieren, wie im Kapitel 5.2.18.4 Verriegelung IP20 beschrieben
- Abdeckblech (1) mit den Schrauben (3) am Befestigungswinkel montieren

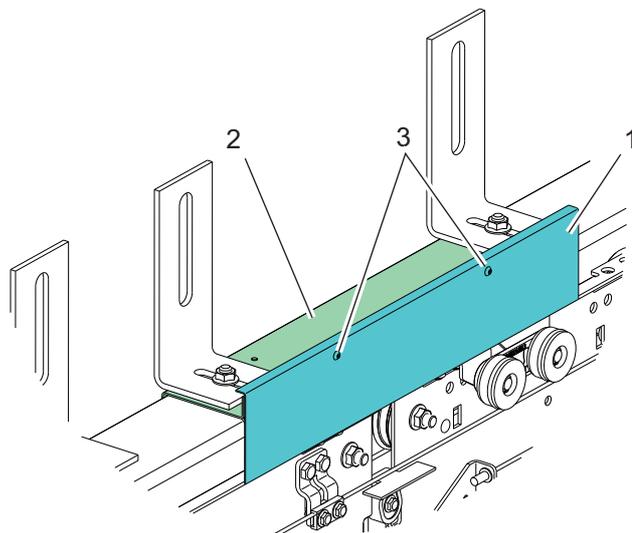
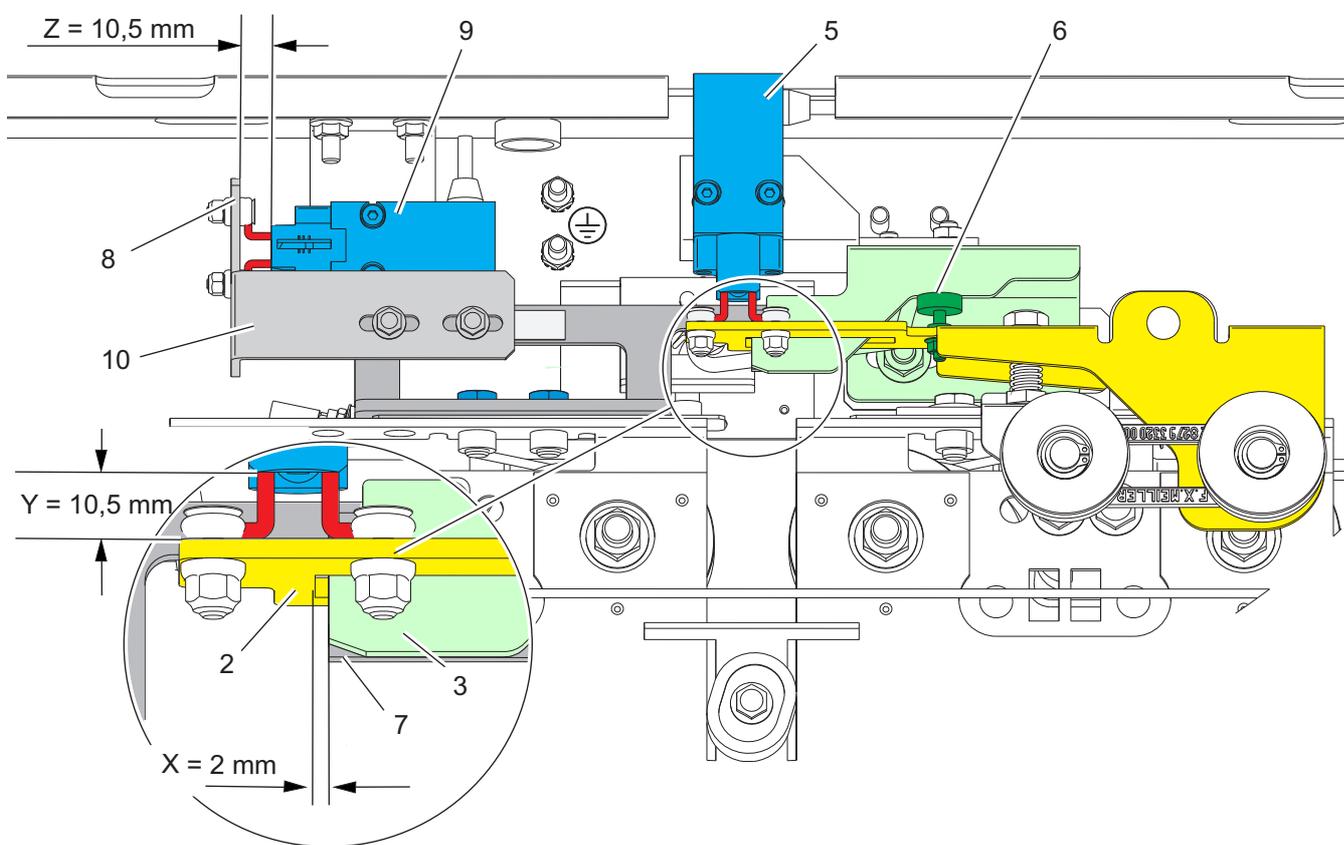


Abb. 56

5.2.18.6 Verriegelung IP67 / Ex-geschützt (ATEX)

- Sicherstellen, dass der Abstand (X) sowohl zwischen Riegel (2) und Riegelraste (3) wie auch Riegel (2) und Gegenriegel (7) 2 mm beträgt, Einstellung: Riegelraste zwei Muttern (1), Gegenriegel Muttern (4)
- Sicherstellen, dass die Eingriffstiefe des Riegels (2) in der Riegelraste (3) im geschlossenen Zustand 12 mm beträgt. Ggf. mit Gummipuffer (6) einstellen (Darstellung Eingriffstiefe siehe Abb. 58)
- Der Abstand (Z) des Aufnahmewinkels der Kontaktbrücke (8) zum Türkontakt (9) muss 10,5 mm betragen, ggf. durch Verschieben des Winkels (10) einstellen
- Sicherstellen, dass der Abstand (Y) zwischen Türkontakt (5) und Riegel (2) 10,5 mm beträgt. Ggf. durch Verschieben des Türkontaktes (5) einstellen



- Sicherstellen, dass die Betätigungsbügel der Türkontakte (5 und 9) ordnungsgemäß in den jeweiligen Türkontakt einfahren. Ggf. durch Verschieben der Türkontakte einstellen

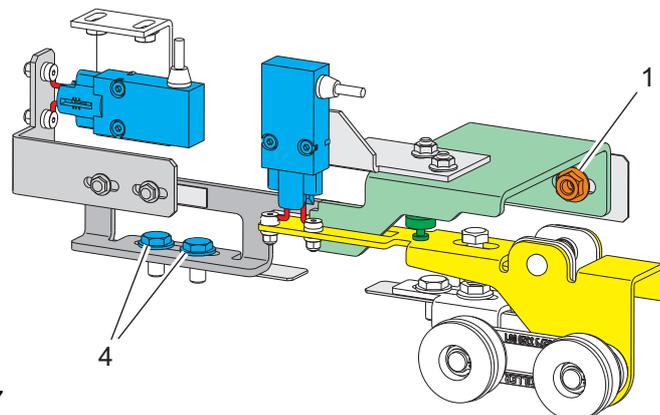


Abb. 57



- Sicherstellen, dass die Eingriffstiefe des Riegels (2) und Riegelraste (3) beim Schalten des Türkontakts mindestens 7 mm beträgt

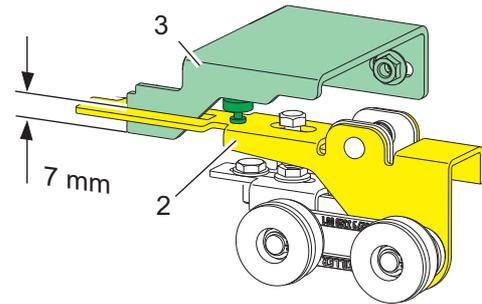


Abb. 58

- Sicherungsbleche (1) umbiegen

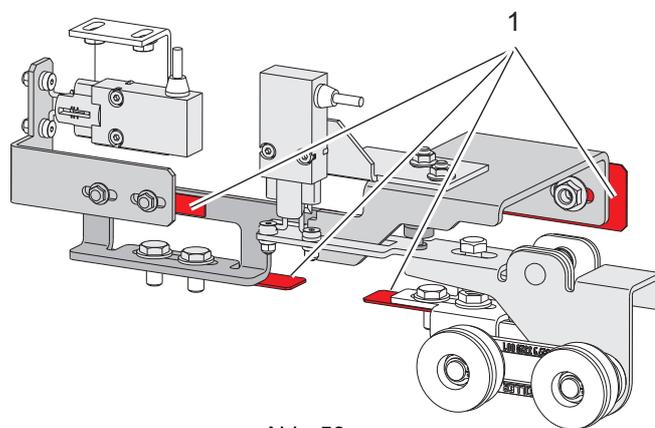


Abb. 59

5.2.19 Verriegelung Doppelantrieb

Eine Verriegelung mit Doppelantrieb erfolgt wie an einer einseitig rechts öffnenden Tür, kombiniert mit einer einseitig links öffnenden Tür. Einstellung siehe 5.2.18.1 bis 5.2.18.3

5.2.20 Schließeinrichtung montieren

Allgemeines

Unsere Türen werden je nach Ausführung mit verschiedenen Schließeinrichtungen geliefert.

A Schließeinrichtung mit Schließgewicht, Führung mit der Türzarge verbunden

B Schließeinrichtung mit Schließgewicht, Führung seitlich an der Tür befestigt

C Schließeinrichtung mit Feder

D Schließeinrichtung im Kämpfer (ohne Abbildung)

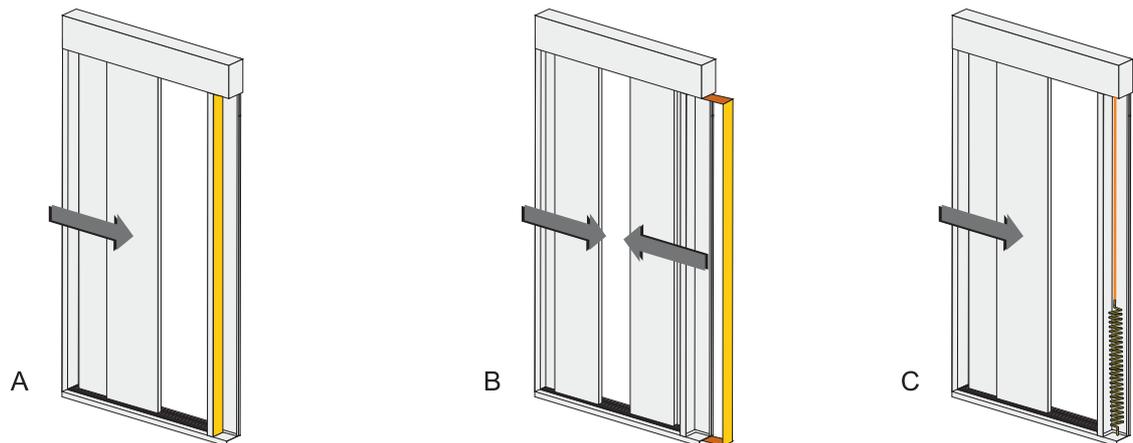


Abb. 60

Schließeinrichtung A - mit der Türzarge verbunden

Das Schließgewicht sollte bereits bei der Montage der Seitenzarge (5.2.2 / Seite 15) in die Führung eingesetzt werden. Das vermeidet die spätere Demontage der Führung.

➔ Das Perlenseil darf nicht über scharfe Kanten gezogen werden. Es kann dabei beschädigt werden und nach wenigen Betriebsstunden reißen.

- Seil am Schließgewicht befestigen:
 - A Perlenseil doppelt verknotet
 - B Stahlseil mit Gewindestift (1)
 - C Stahlseil mit Seilklemme (2) befestigen-

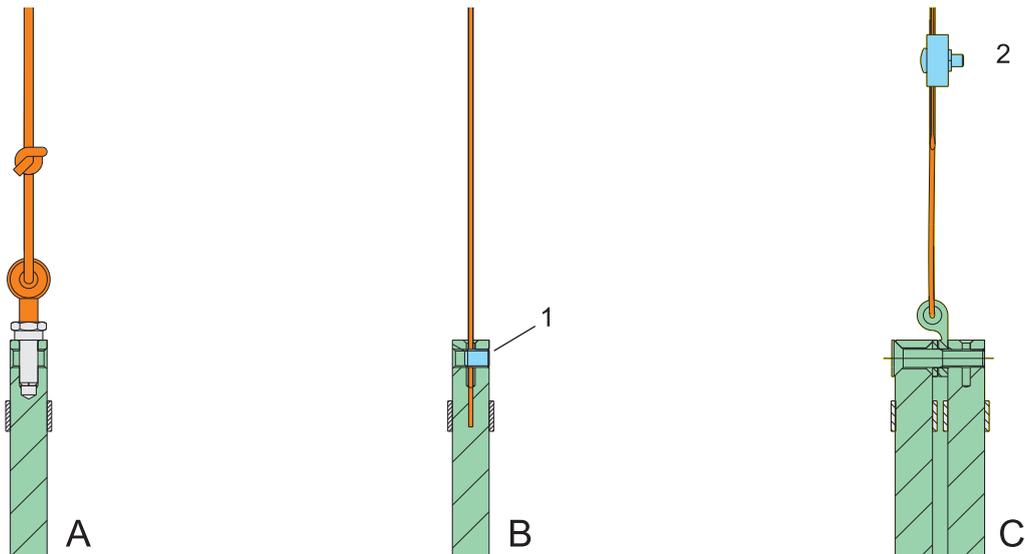


Abb. 61

- Schließgewicht (1) in die Führung einsetzen (Je nach Türtyp verschiedene Ausführungen)

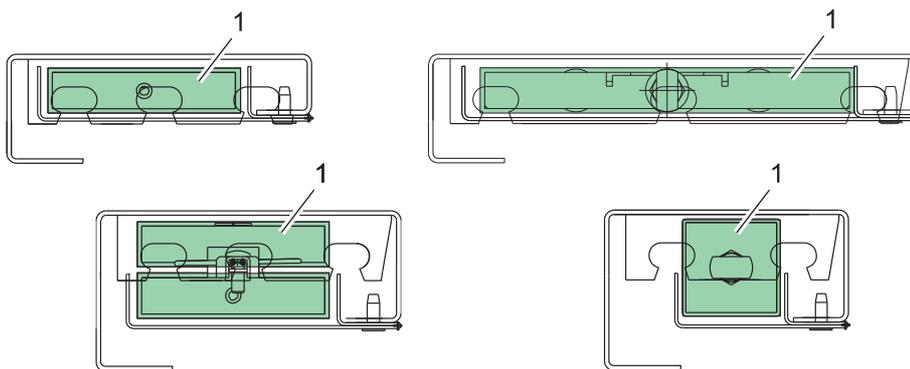


Abb. 62

Seil befestigen

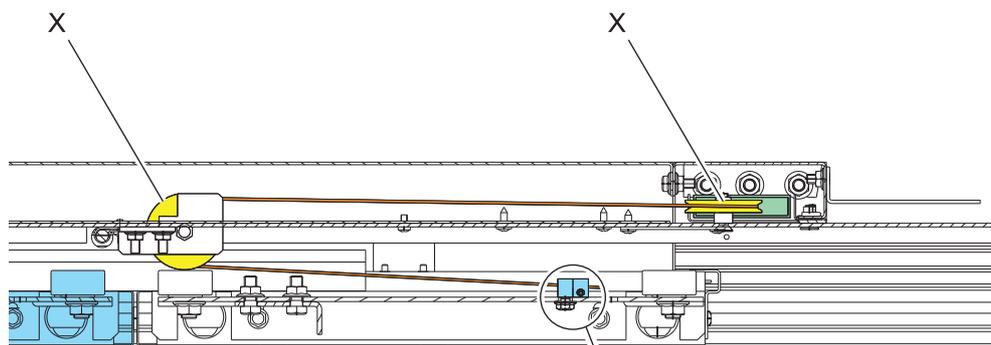
Mittig öffnende Türen

- Seil (2) über die Umlenkrollen (X) führen und in der Seilklemme (3) verankern / festbinden.

Die Befestigung des Seiles an den verschiedenen Türtypen:

- STS 26 und TTS 28: Schnelles Türblatt (Hänger)
- TTS 32: Mittleres Türblatt (Hänger)
- Dabei sicherstellen, dass das Schließgewicht bei geschlossener Tür mindestens folgenden Abstand zur Schwelle hat: 50 mm Stahlseil / - 150 mm Perlonseil

Schließgewicht einseitig



Schließgewicht beidseitig

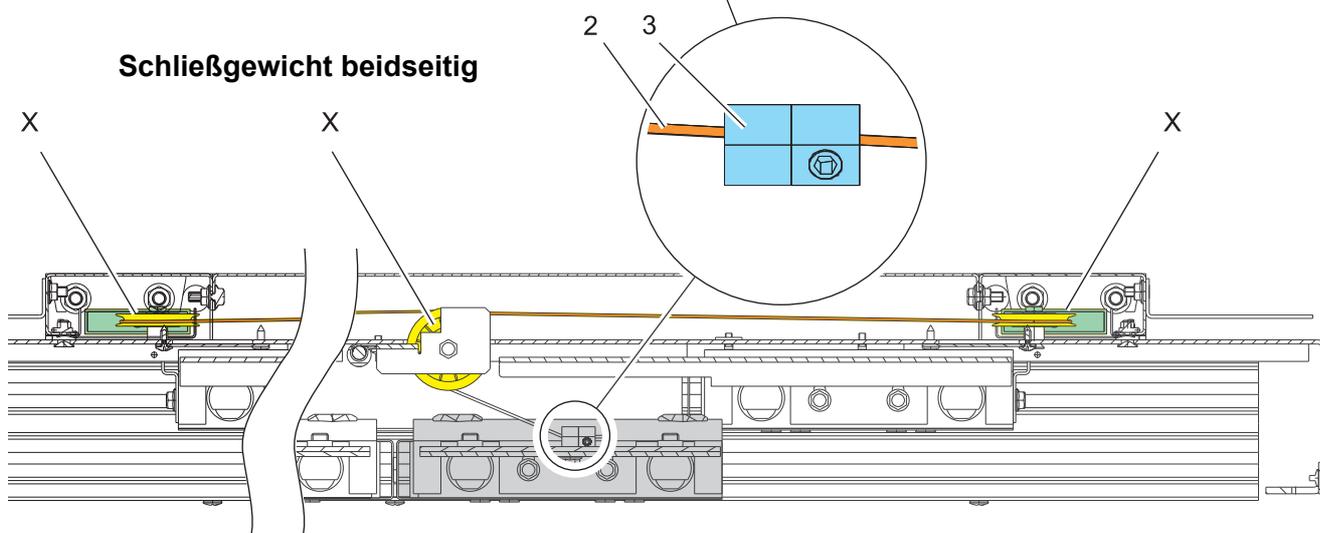


Abb. 63

Einseitig öffnende Türen

Schließgewicht in der Schließzarge

- Seil (2) über die Umlenkrolle (X) führen und in der Seilklemme (3) verankern / festbinden.

Die Befestigung des Seiles an den verschiedenen Türtypen:

- TTS 31: Mittleres Türblatt (Hänger)
- TTS 25: Langsames Türblatt (Hänger)

Dabei sicherstellen, dass das Schließgewicht bei geschlossener Tür mindestens folgenden Abstand zur Schwelle hat: 50 mm Stahlseil / - 150 mm Perlenseil

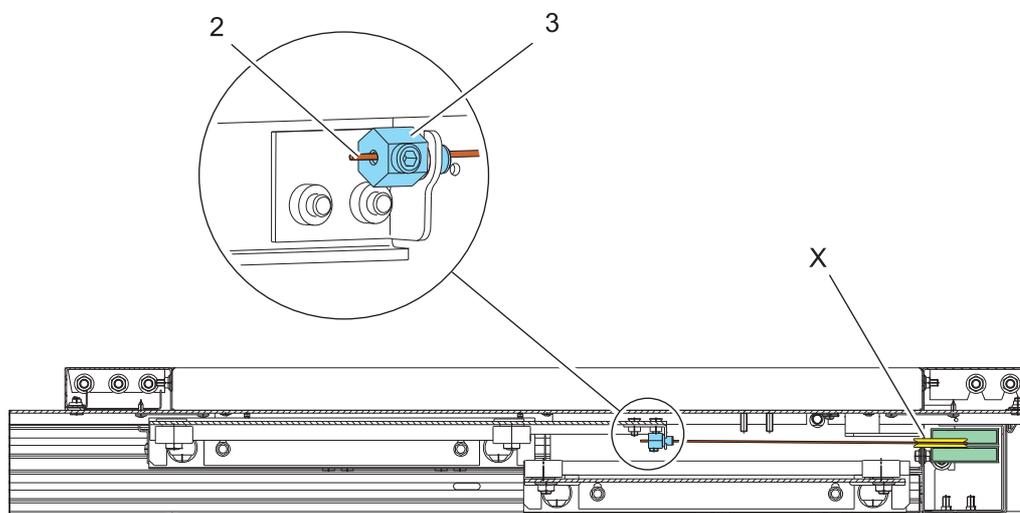


Abb. 64

Einseitig öffnende Türen

Schließgewicht in der Öffnungszarge

- Seil (2) über die Umlenkrollen (X) führen und in der Seilklemme (3) verankern / festbinden.

Die Befestigung des Seiles an den verschiedenen Türtypen:

- STS 23: Schnelles Türblatt (Hänger)
- TTS 25: Langsames Türblatt (Hänger)
- TTS 31 TB ≤ 1300 : Langsames Türblatt (Hänger)
- TTS 31 TB > 1300 : Mittleres Türblatt (Hänger)

Dabei sicherstellen, dass das Schließgewicht bei geschlossener Tür mindestens folgenden Abstand zur Schwelle hat: 50 mm Stahlseil / - 150 mm Perlonseil

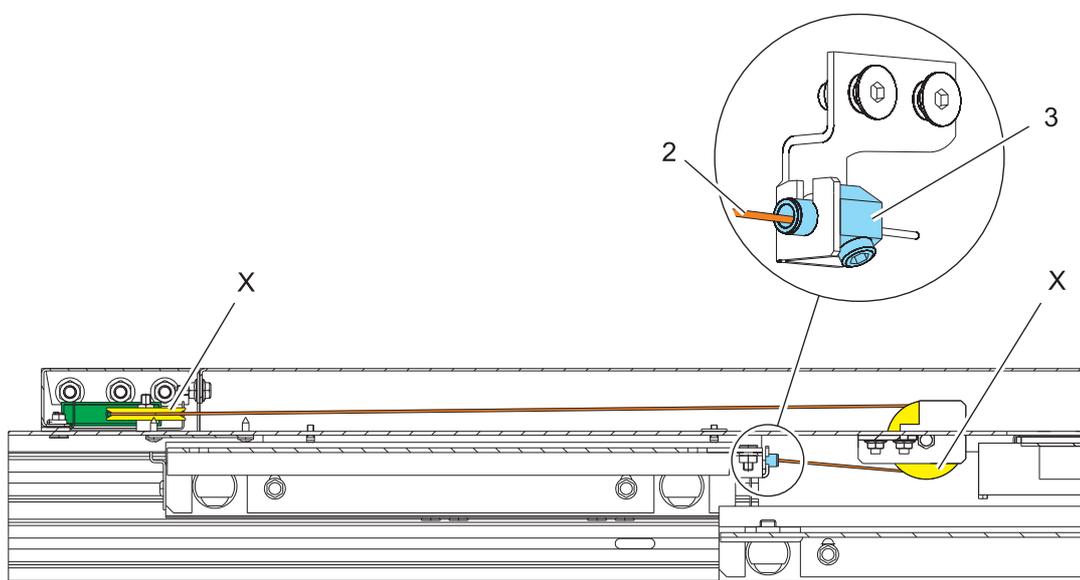


Abb. 65

Schließeinrichtung B - seitlich an der Tür befestigt

➔ Das Perlonseil darf nicht über scharfe Kanten gezogen werden. Es kann dabei beschädigt werden und nach wenigen Betriebsstunden reißen.

- Seil am Schließgewicht befestigen:
 - Perlonseil doppelt verknoten
 -
 - Stahlseil mit Seilklemme befestigen
- Unteren Befestigungswinkel (2) an der Schwelle befestigen.
- Schließgewichtführung (4) am unteren Befestigungswinkel montieren.
- Schließgewicht (1) in die Führung einsetzen (Draufsicht, zwei verschiedene Ausführungen)



Abb. 66

- Schließgewichtführung mit oberem Winkel (5) am Kämpfer festschrauben.
- Seil stets am schnellen Hänger befestigen (Befestigungsprinzip wie Abb. 64). Dabei sicherstellen, dass das Schließgewicht bei geschlossener Tür mindestens folgenden Abstand zur Schwelle hat: 50 mm Stahlseil / - 150 mm Perlonseil

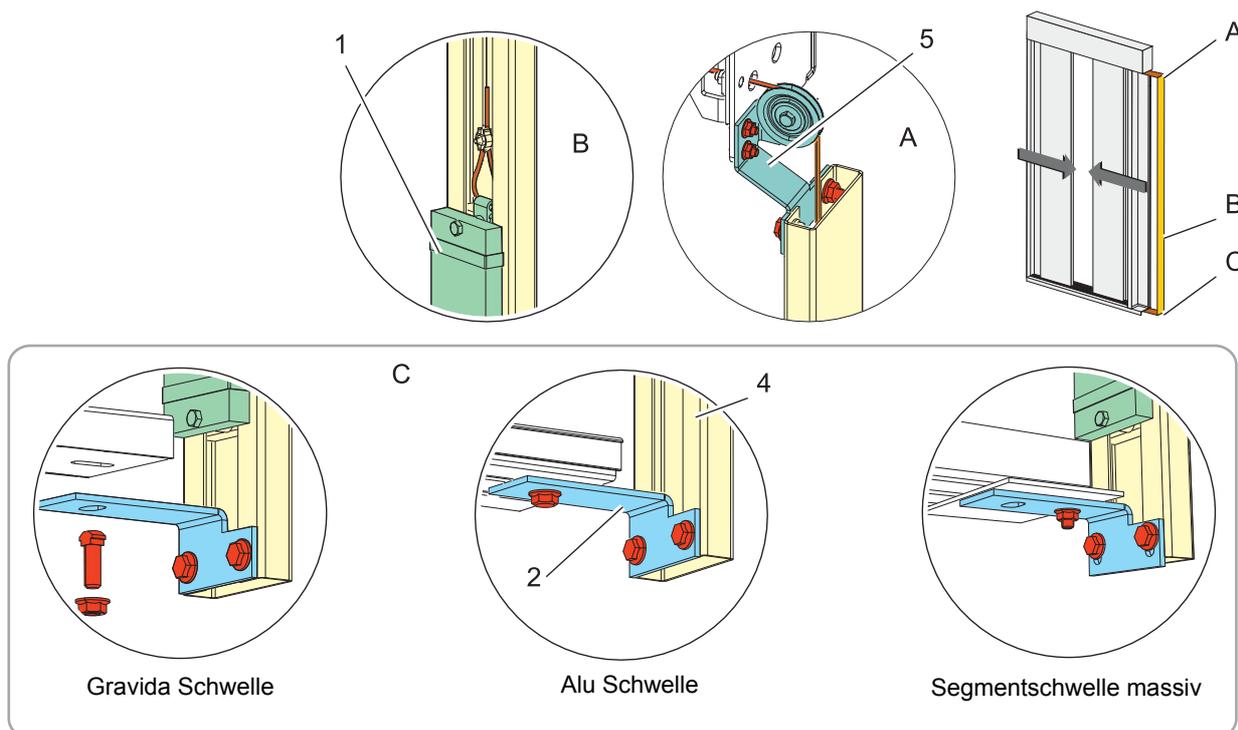


Abb. 67

Schließeinrichtung C - Feder

Feder in der Schließzarge

- Umlenkrolle (1) am Kämpfer montieren.
- Seil (2) an der Schließfeder befestigen:
 - Perlenseil doppelt verknotet
 - Stahlseil mit Klemmvorrichtung befestigen
- Feder mit Befestigungswinkel (3) am Schwellenunterbau mit den Muttern der Zargenbefestigung montieren.

Seil am langsamen Hänger (4) befestigen und dabei so spannen, dass die Tür vollständig schließt.

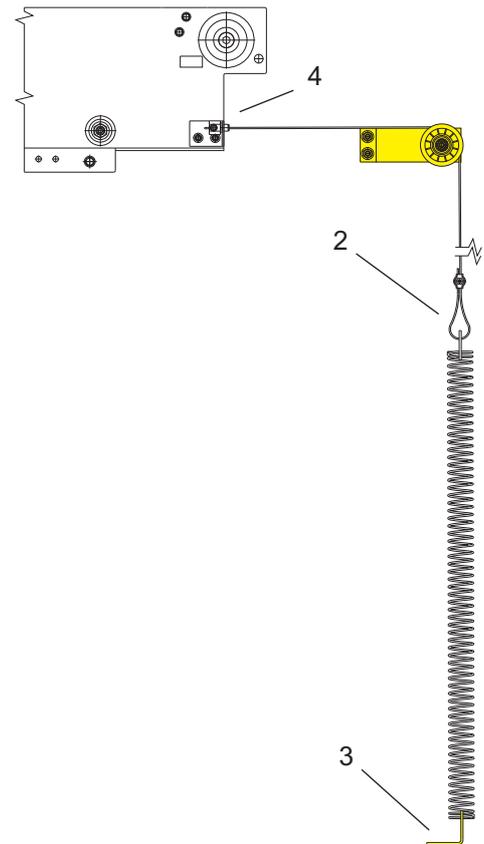


Abb. 68

Feder im Kämpfer

(Feder ist vormontiert)

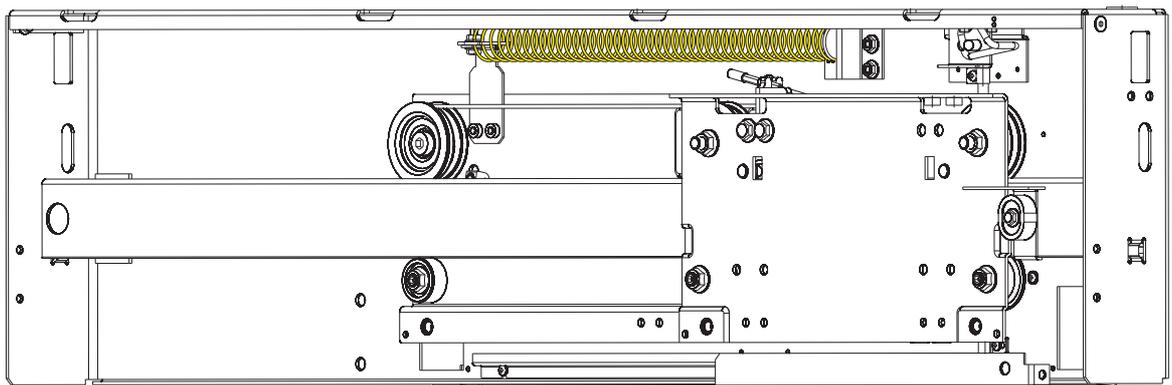


Abb. 69

5.2.20.1 Schließeinrichtung überprüfen

Automatisches Türschließen überprüfen

- Tür entriegeln.
- Tür aufschieben und loslassen, die Türflügel müssen aus jeder Öffnungsposition heraus selbstständig und vollständig schließen. Ggf. das Türschließen einstellen.



Die Türen müssen bei dieser Überprüfung unbedingt vor dem Erreichen der Endlage (Tür geschlossen) abgebremst werden. Durch die Federkraft / Schließgewicht könnten die Türflügel beschädigt werden. Die schließenden Türen am besten mit der Hand abfangen.

5.3 Weitere Schachtschiebetür(en) montieren

- Verfahren Sie, wie ab Kapitel 5.2 auf Seite 12 beschrieben.

6 Checkliste

	Kapitel oder Abbildung / Seite
Funktion automatisches Türschließen gewährleistet?	5.2.20 / 53
Funktion Notentriegelung gewährleistet?	5.2.7 / 20 5.2.9 / 22
Funktion Verriegelung gewährleistet?	5.2.18 / 43
Abstände zwischen den Türflügeln?	5.2.10 / 26 5.2.13 / 37 5.2.14 / 39
Verriegelung gegen Verschieben anhand Sicherungsblech gesichert?	5.2.18 / 43

7 Wartung

Intervall	Bauteil, Funktion: Tätigkeit (Kapitel / Seite)
3 Monate	<ul style="list-style-type: none"> - Sichtprüfung: Allgemeiner Zustand, Verschmutzung und Beschädigung - Vertikale und horizontale Lage der Türblätter, Spaltmaße: (5.2.10.2 / 30, 34 5.2.13 / 37 5.2.13 / 37) - Türführungen <ul style="list-style-type: none"> - Clipse (12) der Türblattführungen: Ggf. erneuern (5.2.10 / 26, - Verdeckte Führungen: ggf. Gleiter erneuern, Pos 22 (5.2.10.3 / 35) und Führungsrolle Pos 20 (5.2.10.3 / 34) - Türkontakt: Sichtprüfung auf Beschädigung und richtige Lage, ggf. nachjustieren - Notentriegelung: Funktion- und Leichtgängigkeit prüfen (5.2.7 / 20, 5.2.9 / 22); Feder schmieren - Hakenriegel Funktion- und Leichtgängigkeit und Überdeckungsmaße prüfen (5.2.18 / 43) Feder ggf. reinigen und mit Kettenspray schmieren
6 Monate	<ul style="list-style-type: none"> - Teleskopierseile, Umlenkseile, Umlenkrollen der Seile, Schließfeder: Sichtprüfung des allgemeinen Zustandes, Verschmutzung und Beschädigung, wie Aufspießung, Seile ggf. nachspannen - Selbstschließvorgang: Schachttüre muss aus jeder Position eigenständig schließen (5.2.20 / 53)
12 Monate	<ul style="list-style-type: none"> - Laufrollen, Gegendruckrollen: Prüfung auf Laufruhe, Abnutzung und Beschädigung, ggf. erneuern (5.2.11 / 36)

8 Entsorgung, Demontage



Die Demontage der Aufzugstür erfolgt in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung und muss durch sachkundiges Personal durchgeführt werden. Die Entsorgung hat umweltgerecht zu erfolgen. Elektrotechnische Teile dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden

Verpackungsmaterialien entsprechend den regionalen Vorschriften den Sammelstellen für Wertstoffe zuführen oder umweltgerecht entsorgen.